



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

**Regionalpolitische
Jahrestagung**

2025

**WACHSTUM
DURCH
REGIONALE
STÄRKE**

Programm

20. und 21. November 2025

Chemnitz, Sachsen



Inhalt

3 Einführung

PROGRAMM

4 Konferenztag – 20.11.2025

7 Begleitprogramm – 19. – 20.11.2025

9 Abendveranstaltung – 20.11.2025

10 Exkursionstag – 21.11.2025

17 **SPEAKERINNEN UND SPEAKER**

23 **WORKSHOPS**

77 **HOTELS**

78 Kontakt

Einführung

Die Regionalpolitische Jahrestagung 2025 des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWE) findet am Donnerstag, 20. November, und Freitag, 21. November 2025, in Chemnitz statt – und damit in der Kulturhauptstadt Europas 2025. Der Freistaat Sachsen ist Kooperationspartner der Regionalpolitischen Jahrestagung 2025.

Den Auftakt macht eine Konferenz am 20. November. Bis zu 600 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Wissenschaft, Verbänden und Gewerkschaften diskutieren über innovative Ideen, wirkungsvolle Ansätze sowie bewährte und neue Methoden für eine zukunftsorientierte Regionalentwicklung.

Im Mittelpunkt steht der Austausch darüber, wie regionale Stärke zur erfolgreichen Bewältigung des Strukturwandels und zur Rückkehr auf einen nachhaltigen Wachstumspfad beitragen kann. Der in die Veranstaltung eingebettete sächsische 6. Industriedialog widmet sich drängenden Fragen einer Region im Wandel am Beispiel von Mobilität und Infrastruktur: neue Wertschöpfung, verlässliche Verkehrsinfrastruktur, Fortentwicklung der Stromnetze und autonomes Fahren.

Impulse für die Diskussionen geben hochrangige Rednerinnen und Redner, darunter die Bundesministerin für Wirtschaft und Energie, Katherina Reiche, und der Ministerpräsident des Freistaates Sachsen, Michael Kretschmer. Ergänzt wird das Konferenzprogramm durch Podiumsdiskussionen, Pitches, zahlreiche Workshops, eine Ausstellung sowie Netzwerkformate und begleitende Aktivitäten im Kontext des Programms der Kulturhauptstadt Europas 2025. Eine Abendveranstaltung rundet den ersten Tag ab.

Der zweite Tag bietet einen praxisbezogenen Einblick in die dynamischen Veränderungen und Anpassungsprozesse: In Chemnitz und der umliegenden Region erleben und diskutieren ausgewählte Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Austausch mit Akteuren vor Ort, wie die wirtschaftliche und technologische Transformation gelingen kann.



Programm

Stand: 18.11.2025

Konferenztag, 20.11.2025
Stadthalle Chemnitz / Carlowitz
Congresscenter, Chemnitz

09:00 Uhr

Begrüßung

Alissa Stein,
Moderatorin

Begrüßung

Sven Schulze,
Oberbürgermeister der Stadt Chemnitz

Rede

Burkhard Jung, Präsident des Deutschen
Städtetages und Oberbürgermeister der Stadt Leipzig

Kurzimpulse

Martin Vieweg, Geschäftsführer Elektro Vieweg GmbH & Co. KG
Annegret Haas, Geschäftsführende Gesellschafterin RAILBETON HAAS GmbH
Prof. Harald Kuhn, Lehrstuhlinhaber an der TU Chemnitz und Leiter des Fraunhofer-Instituts
für Elektronische Nanosysteme ENAS

Rede

Michael Kretschmer, Ministerpräsident des Freistaates Sachsen

Rede

Katherina Reiche, Bundesministerin für Wirtschaft und Energie

Ca. 10:20 Uhr

Pause

10:40 Uhr

Rede

Prof. Dr. Monika Schnitzer, Vorsitzende des Sachverständigenrats Wirtschaft und Professorin
an der LMU München



Podiumsdiskussion „Wachstum durch regionale Stärke“

Stefan Körzell, Mitglied des geschäftsführenden Bundesvorstands des DGB

Sebastian Scheel, Staatssekretär und Amtschef im Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klima

Prof. Dr. Monika Schnitzer, Vorsitzende des Sachverständigenrats Wirtschaft und Professorin an der LMU München

Nora Seitz, Mitglied des Bundestags, Wahlkreis Chemnitz

Impuls

Dr. Tilman Zimmermann-Werner, Geschäftsführer der Sächsischen Energieagentur – SAENA GmbH

Prof. Dr. Sanaz Mostaghim, Leiterin des Fraunhofer-Instituts für Verkehrs- und Infrastruktursysteme IVI und Professorin an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Außerdem:

Im Rahmen einer Ausstellung werden über 30 Akteure über eine große Bandbreite an Themen und Regionalentwicklung informieren und Projekte vorstellen.

12:00 Uhr

Mittagessen & Networking

13:10 Uhr

Workshops – Block A

- A.1 GRW konkret – erfolgreiche Praxisbeispiele und Weiterentwicklungsbedarfe
- A.2 Regionale Strategien zur Fachkräftesicherung im ländlichen Raum: Ankommen und Bleiben
- A.3 Fachkräfte gewinnen durch Regionalmarketing: Strategien für den Erfolg
- A.4 Probewohnen als Instrument der Fachkräftesicherung
- A.5 Strukturwandel in den Kohle- und Automobilregionen: Mitgestaltung – Pflicht oder Kür?
- A.6 Kreislaufwirtschaft als Chance für die regionale Transformation – Ansätze für Stadt, Region und Fläche
- A.7 Regionale Wertschöpfung stärken – New Defence als Wachstumstreiber für Industrie und Mittelstand
- A.8 Stärkung der regionalen Wertschöpfung durch erneuerbare Energien
- A.9 Nachhaltige Industrieflächenentwicklung für Zukunftstechnologien durch Planungsbeschleunigung
- A.10 Fahrzeuge herstellen, Algorithmen entwickeln, Mobilitätsdienstleistungen verkaufen? – Wie der Wandel neue Wertschöpfung ermöglicht
- A.11 Mit begrenzten Mitteln in Verkehrsinfrastruktur investieren? – Wie Regionen die Mobilitätswende angehen

6. Industriedialog

6. Industriedialog

14:40 Uhr

Pause

15:00 Uhr

Workshops – Block B

- B.1 Grenzenloses Wachstum – Perspektiven der Zusammenarbeit in Grenzregionen in Deutschland und Europa
- B.2 Regionale Einkommens- und Vermögensdisparitäten in Deutschland
- B.3 Wirtschaftliche Stärke durch Weltoffenheit in Unternehmen
- B.4 Schwedt im Wandel: Chancen und Perspektiven durch industrielle Stoffströme
- B.5 Transformation der Wirtschaftsregion Chemnitz / Südwestsachsen
- B.6 SLOGMIN: Sustainable Logistics for Mining – Nachhaltige Logistik- und Infrastrukturentwicklung für den Bergbau im Erzgebirge
- B.7 Von der Nische zum Standortvorteil – die regionale Ernährungswirtschaft als Innovations-treiber
- B.8 Clusterorganisationen als Treiber des strukturellen Wandels
- B.9 Ausreichend Energie für die Elektromobilität?
– Wie Stromnetze mit der Vielzahl neuer Verbraucher Schritt halten
- B.10 Auch auf dem Land eine Lösung?
– Wie autonome Fahrzeuge die Mobilität verändern

6. Industriedialog

6. Industriedialog

Ab 16:30 bis ca. 18:30 Uhr

Begleitprogramm

Siehe S. 7

19:30 Uhr

Abendveranstaltung

Staatliches Museum für Archäologie Chemnitz (smac)

Einlass ab 19 Uhr

Siehe S. 9



Begleitprogramm zur Jahrestagung am 19. und 20. November 2025

Im Rahmen der Jahrestagung bieten sich am Abend des 19. November sowie am 20. November im Anschluss an den Workshop-Teil und vor der Abendveranstaltung verschiedene Möglichkeiten zur Teilnahme an Führungen und Besichtigungen in Chemnitz. Einige Angebote sind Teil des Kulturhauptstadt-Programms.

Frist zur Interessenbekundung: 3. November 2025.

Übersicht über angebotene Führungen und Besichtigungen:

19. NOVEMBER 2025



City-Tour (zu Fuß)

17:00 – 18:00 Uhr

Ein kompakter Rundgang durch die Chemnitzer Innenstadt – ideal für alle, die erste Eindrücke und spannende Einblicke in die Stadtgeschichte erhalten möchten.

Treffpunkt: Tourist-Information, Markt 1, 09111 Chemnitz

🚶 4 Minuten Fußweg von der Stadthalle Chemnitz

Stadtrundfahrt (mit dem Bus)

17:00 – 18:30 Uhr

Eine Fahrt durch Chemnitz, die die Vielseitigkeit der Stadt aufzeigt und einen umfassenden Überblick vermittelt.

Treffpunkt: am Roten Turm, 09111 Chemnitz

🚶 3 Minuten Fußweg von der Stadthalle Chemnitz

20. NOVEMBER 2025



Staatliches Museum für Archäologie Chemnitz (smac)

17:00 – 18:00 Uhr (Gruppe 1)

17:30 – 18:30 Uhr (Gruppe 2)

Kurzführung mit Fokus auf die Umnutzung des ehemaligen Kaufhauses, dessen Geschichte sowie ausgewählte Highlights der Archäologie (möglich im Zusammenhang mit der Abendveranstaltung).

Treffpunkt: Stefan-Heym-Platz 1, 09111 Chemnitz

🚶 6 Minuten Fußweg von der Stadthalle Chemnitz

20. NOVEMBER 2025



Garagen-Campus

17:00 – 17:45 Uhr (Gruppe 1)

17:45 – 18:30 Uhr (Gruppe 2)

Entdeckungstour über das Gelände – vom einstigen „Lost Place“ zur kreativen Kulturstätte.

Treffpunkt: Zwickauer Str. 164, 09116 Chemnitz

🚶 ÖPNV: Linie 1 ab Haltestelle Roter Turm; ca. 20 Min



City-Tour (zu Fuß)

17:00 – 18:00 Uhr

Ein kompakter Rundgang durch die Chemnitzer Innenstadt – ideal für alle, die erste Eindrücke und spannende Einblicke in die Stadtgeschichte erhalten möchten.

Treffpunkt: Tourist-Information, Markt 1, 09111 Chemnitz

🚶 4 Minuten Fußweg von der Stadthalle Chemnitz

Stadtrundfahrt (mit dem Bus)

17:00 – 18:30 Uhr

Eine Fahrt durch Chemnitz, die die Vielseitigkeit der Stadt aufzeigt und einen umfassenden Überblick vermittelt.

Treffpunkt: am Roten Turm, 09111 Chemnitz

🚶 3 Minuten Fußweg von der Stadthalle Chemnitz



Kunstsammlungen Chemnitz – Henry van de Velde Museum

17:00 – 18:00 Uhr

Führungen durch verschiedene Ausstellungen im Henry van de Velde Museum (Villa Esche).

Treffpunkt: Parkstraße 58, 09120 Chemnitz

🚶 ÖPNV: Linie 4 ab Haltestelle Roter Turm; ca. 15 Min

Kunstsammlungen Chemnitz – Schlossbergmuseum

17:00 – 18:00 Uhr

Führungen durch verschiedene Ausstellungen im Schlossbergmuseum.

Treffpunkt: Schloßberg 12, 09113 Chemnitz

🚶 ÖPNV:

Linie 23 ab Haltestelle Stefan-Heym-Platz bis Nordstraße; ca. 23 Min

Linie 32 oder 21 ab Haltestelle Innere Klosterstr. bis

Richard-Hartmann-Platz; ca. 20 Min

Abendveranstaltung

Konferenztag, 20.11.2025

Staatliches Museum für Archäologie Chemnitz (smac)

Einlass ab 19 Uhr

Begrüßung

Dr. Jens Beutmann, stellvertretender Museumsdirektor smac - Staatliches Museum für Archäologie Chemnitz

Impuls

Stefan Schmidtke, Geschäftsführer Programm, Chemnitz – Kulturhauptstadt Europas 2025

Networking der Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei Essen und Musik von DJ Dirk Duske.



Dr. Jens Beutmann



Stefan Schmidtke



Programm

Stand: 18.11.2025

EXKURSIONSTAG, 21.11.2025

*Teilnahme aus logistischen Gründen auf maximal 100 Personen beschränkt.
Informationen zum Ablauf und zum Zeitplan werden gesondert an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer übermittelt.*

STATION 1

Smart Systems Campus

Der Smart Systems Campus spielt eine Schlüsselrolle bei der wirtschaftlichen und technologischen Transformation in der Region Chemnitz. Mit einem klaren Fokus auf Mikro- und Nanosystemtechnik, Leichtbau sowie intelligente Systemintegration entwickelt sich dieser Standort zu einem zentralen Impulsgeber für Innovation und Wachstum. Die unmittelbare Nachbarschaft zur Technischen Universität Chemnitz, zum Zentrum für Mikro- und Nanotechnologien (ZfM) und zu mehreren Fraunhofer-Instituten schafft ideale Bedingungen für ein starkes Netzwerk aus Wissenschaft, angewandter Forschung und Wirtschaft – perfekt für Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Start-ups.

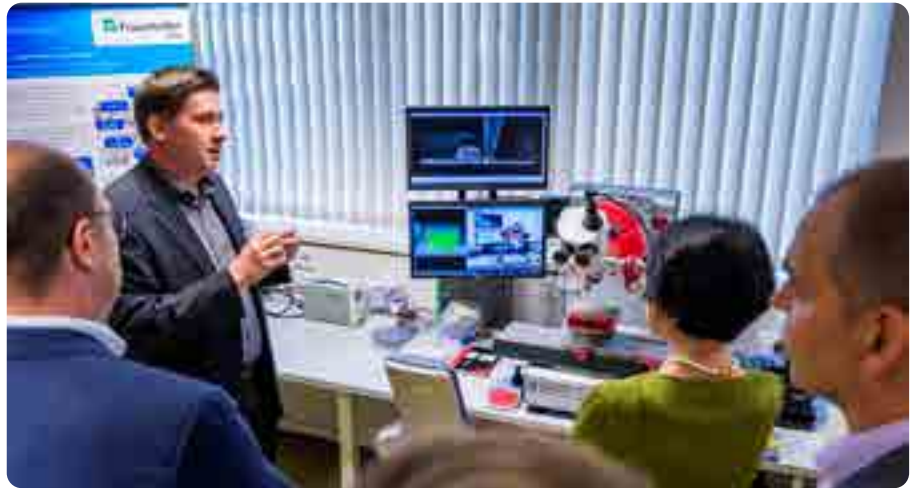
Dieses dynamische Umfeld begünstigt den Wissens- und Technologietransfer, fördert Ausgründungen und zieht hoch qualifizierte Fachkräfte sowie Investitionen an. Hier entsteht ein lebendiges Innovationsökosystem, das langfristig zur Erneuerung und Stabilisierung der regionalen Wirtschaftsstruktur beiträgt. Die kurzen Wege zwischen den Akteuren ermöglichen direkte Kooperationen, eine gemeinsame Nutzung von Laboren und technischer Infrastruktur sowie einen intensiven Austausch mit qualifiziertem Fachpersonal und Studierenden. Diese enge räumliche und inhaltliche Verflechtung schafft wertvolle Synergien für alle Beteiligten.



Im Rahmen der Exkursion erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen faszinierenden Einblick in die Innovationskraft und Vernetzung des Smart Systems Campus. Sie besuchen die hochmodernen Labore des neu gegründeten European Technology and Research Center (ETRC) am Fraunhofer-Institut für Elektronische Nanosysteme ENAS, wo angewandte Forschung auf Spitzenniveau betrieben wird. Im Showroom des Hightech-Unternehmens 3D-Micromac erleben Sie die beeindruckende Entwicklung eines Hidden Champions im Bereich der Lasermikrobearbeitung. Die Exkursion wird durch spannende Pitches ausgewählter Start-ups im Technologie Centrum Chemnitz (TCC) abgerundet, die exemplarisch die dynamische Gründerszene und das kreative Potenzial am Campus veranschaulichen. So wird die enge Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und jungen Unternehmen für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unmittelbar erlebbar.

Fraunhofer-Institut für Elektronische Nanosysteme ENAS

Die besondere Stärke des Fraunhofer-Instituts für Elektronische Nanosysteme ENAS liegt in der Entwicklung von Smart Systems – sogenannten intelligenten Systemen für verschiedenartige Anwendungen. Die Systeme verbinden Elektronikkomponenten, Mikro- und Nanosensoren und -aktoren mit Schnittstellen zur Kommunikation. Fraunhofer ENAS entwickelt Einzelkomponenten, die Technologien für deren Fertigung, aber auch Systemkonzepte und Systemintegrationstechnologien und überführt sie in die praktische Nutzung. Fraunhofer ENAS begleitet Kundenprojekte von der Idee über den Entwurf, die Technologieentwicklung oder Umsetzung anhand bestehender Technologien bis hin zum getesteten Prototyp und zum Technologietransfer.



Im Rahmen der Exkursion stellen Experten das Institut vor und zeigen in Laboren aktuelle Trends und Entwicklungen der Mikroelektronik. Im neu gegründeten European Technology and Research Center (ETRC) wird dabei die Expertise im Bereich des Testens und der Zuverlässigkeitsbewertung von Halbleiterbauelementen aufgezeigt, die die Position Sachsens als global bedeutenden Standort der Chipindustrie untermauert.



3D-Micromac

Die 3D-Micromac AG ist ein führender Spezialist für die Lasermikrobearbeitung. Am Unternehmenssitz in Chemnitz werden Prozesse, Maschinen und Komplettsysteme entwickelt, die weltweit in Photovoltaik, Halbleiterfertigung, Glas- und Displayindustrie, Mikrodagnostik und Medizintechnik eingesetzt werden. Im Mittelpunkt stehen leistungsstarke, zukunftsorientierte Laserprozesse mit hoher Produktionseffizienz, die seit 20 Jahren internationale Maßstäbe für Innovationen setzen.

Im Rahmen der Exkursion stellt die Geschäftsleitung das Unternehmen vor. Anschließend wird im Customer Application Center anhand von Maschinenlösungen und Anwendungsbeispielen der Micromachining-Excellence-Ansatz anschaulich verdeutlicht.

Technologie Centrum Chemnitz TCC

Moderne Büro-, Labor- und Produktionsflächen: Das Technologie Centrum Chemnitz GmbH (TCC) bietet die richtige Mischung aus kreativem Umfeld und professioneller Arbeitsumgebung und kombiniert dabei beste Infrastruktur mit beratender Betreuung und flexiblen Nutzungsverträgen, die sich am Wachstum der Start-ups und Gründungsunternehmen orientieren. Derzeit sind an den drei Standorten des TCC etwa 80 Unternehmen beheimatet.

Die TCC GmbH ist eine Tochtergesellschaft der Stadt Chemnitz sowie der Technischen Universität Chemnitz.

Die TCC GmbH ist der Förderung junger Unternehmen insbesondere aus dem Umfeld der wissenschaftlichen Einrichtungen in der Stadt verpflichtet, Gründungsförderung und Wachstumsunterstützung sind ihre zentralen Anliegen. Die TCC GmbH übernimmt damit Teilaufgaben der kommunalen Wirtschaftsförderung. Im Rahmen der Exkursion werden Pitches ausgewählter Start-ups, die Gründerszene und das kreative Potenzial im TCC vorgestellt, die die Brücke aus angewandter Forschung auf dem Weg zum nächsten Hidden Champion in der Region schlagen.



STATION 2

Stand: 18.11.2025

Transformation der Automobilindustrie

Die sächsische Automobilindustrie umfasst – Dienstleister und Ausrüster eingeschlossen – 780 Unternehmen mit 100.000 Beschäftigten. In Sachsen ist der Transformationsprozess der Automobilindustrie sehr früh und erfolgreich in Gang gekommen. Der Südwesten des Freistaats ist zum Vorreiter der E-Auto-Produktion in Deutschland und Europa geworden. Allerdings

zwingen die geringe Nachfrage nach (E-)Autos und ein verschärfter globaler Wettbewerb die Hersteller auch zum Kapazitätsabbau. Das hat einschneidende Folgen für die vielen regionalen Zulieferer der Automobilindustrie, die außerdem durch ferne Konzernzentralen zum Teil vor Ort wenig Entscheidungskompetenz oder Produkthoheit besitzen.

AMZ – Netzwerk Automobilzulieferer Sachsen

Ein wichtiger Player im Transformationsprozess der sächsischen Automobilindustrie ist das Netzwerk Automobilzulieferer Sachsen, kurz AMZ. Es hat wesentlichen Anteil daran, dass die überwiegend mittelständischen sächsischen Automobilzulieferer das ABC des Lieferantenmanagements beherrschen und ihren Platz in den globalen automobilen Wertschöpfungsketten gefunden haben. Seit 1999 trägt das AMZ zur Entwicklung des Automobilstandortes Sachsen bei. Für die Herausforderungen von heute – Innovationsentwicklung, Wachstumsfinanzierung, Globalisierung, Fachkräftemangel – hat das AMZ neue Angebote entwickelt.

Alternative Antriebe, autonomes und vernetztes Fahren, das Interieur der Zukunft, Nachhaltigkeit, Automatisierung und Digitalisierung sind dabei zentrale Themen, aus denen das AMZ zusammen mit sächsischen Zulieferern, Engineering-Dienstleistern und Forschungseinrichtungen zukunftsweisende Projekte generiert. Beim Besuch erfahren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wie Zulieferer und AMZ mit den Herausforderungen des Transformationsprozesses umgehen und welche Aufgaben noch zu bewältigen sind. Schwerpunkte sind dabei die Bereiche autonomes Fahren und Automation in der Produktion.

FDTech GmbH

FDTech steht für die Entwicklung und Umsetzung zukunftsweisender Mobilitätslösungen. Die Expertise des Unternehmens reicht von der Konzeption und Umsetzung autonomer Fahrfunktionen bis hin zur Realisierung von Mobilitätslösungen in vielfältigen Umgebungs- und Anwendungsgebieten. FDTech gestaltet mit innovativen Technologien die Mobilität von morgen – visionär, praxisnah und immer mit dem Anspruch, nachhaltige Impulse für die Zukunft zu setzen. Die Vision lautet: selbstbestimmte Mobilität für jede und jeden zu jeder Zeit an jedem Ort. Das Unternehmen FDTech stellt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Rahmen der Exkursion aktuelle Trends vor, wie automatisiertes und autonomes Fahren der Zukunft im virtuellen Raum aktuell und zukünftig entwickelt wird. Diese Transformation der Entwicklungsmethodik gestaltet FDTech ausgehend vom automatisierten Fahren aktiv mit. Im Ergebnis wird



diese Veränderung maßgeblich das Verständnis von industrieller Entwicklung verändern und auch die Anforderungen an die notwendigen Ressourcen. Grundlage für eine erfolgreiche Transformation in

diesem Bereich ist die partnerschaftliche Zusammenarbeit in Netzwerken. Hierfür steht die Chemnitz Automated Driving Alliance, kurz CADA – dem deutschlandweit einzigartigen Netzwerk im Bereich automatisiertes Fahren, welches sich im Jahr 2020 mit 6 innovativen Technologiefirmen der regionalen Automobilbranche gegründet hat. Die beteiligten Unternehmen generieren spezielle Lösungsbausteine, die im Zusammenschluss eine durchgehende Softwarekette für das automatisierte Fahren liefern. Diese Allianz fördert Forschung und Entwicklung im Bereich des automatisierten Fahrens in Chemnitz. Das belebt die Wirtschaftsregion und Tradition und bündelt Kompe-

tenzen für die Zukunft der Region.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten auf dieser Station der Exkursion einen kurzen, aber wertvollen Impuls, wie auf Basis neuer technologischer Ansätze sowie aktiver partnerschaftlicher Zusammenarbeit im schnelllebigen internationalen Ingenieurswettbewerb aktive branchenübergreifende Akzente gesetzt werden.

SITEC Industrietechnologie GmbH

SITEC ist ein international agierender Systemlieferant für flexible Produktionsanlagen zur Lasermaterialbearbeitung und automatisierten Montage sowie Partner zur Serienfertigung von Präzisionsteilen und Baugruppen. Das Unternehmen entwickelt für viele Branchen, wie der Automobilindustrie, Elektronik und Halbleiterindustrie, Medizintechnik und alternativen Energietechnik serienreife Lösungen zur Lasermaterialbearbeitung und der automatisierten Montage – schlüsselfertig, prozesssicher und wirtschaftlich. Gewachsene Innovationskraft, mehr als 30 Jahre Erfahrung in der Entwicklung und Realisierung prozesssicherer Industrielösungen, die ständige Weiterentwicklung praxiserprobter Verfahren und das leidenschaftliche Engagement der Mitarbeiter definieren heute die starke Position der SITEC auf internationalen Märkten.

Darüber hinaus bietet das Unternehmen mit connACT SERVICES umfangreiche Lösungen zur Digitalisierung der industriellen Produktion für eine effiziente und nachhaltige Produktion – intuitiv, intelligent und

skalierbar. Das Spektrum reicht von der Integration bis zum Monitoring in Echtzeit, bedarfsoptimierten Industriedienstleistungen und X-as-a-Services. Das Service-ökosystem connACT hat den Sächsischen Innovationspreis 2025 in der Kategorie Prozess-, Verfahrens-, und Geschäftsmodellinnovation gewonnen, überzeugt schon jetzt seine Kunden und ist in der SITEC connACT FACTORY in Chemnitz erlebbar.



STATION 3

Strukturwandel im ländlichen Verdichtungsraum

Struktureller Wandel findet in allen Regionen Deutschlands statt. Dabei steht der ländlich geprägte Raum vor besonderen Herausforderungen. Am Beispiel des Verdichtungsraums Erzgebirge erfahren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Exkursionstages, wie die Region mit den Herausforderungen dieses Wandels umgeht, welche Konzepte zur erfolgreichen Bewältigung verschiedenster Veränderungen verfolgt werden und wie es gelingt, das Erzgebirge deutschlandweit als

„progressive Provinz“ zu positionieren. Anlaufpunkt ist das Gewerbegebiet Hilmersdorf / Heinzebank der Stadt Wolkenstein. Dort entsteht mit dem „ERZhub“ gerade ein Coworking-Space und Eventzentrum. Zunächst berichten kommunale Vertreter zu Gestaltungsmöglichkeiten und Herausforderungen im kleinstädtischen Bereich. Im Anschluss werden drei konkrete Beispiele vorgestellt.

Weber-Gruppe

Dass unternehmerisches Denken und Engagement für erfolgreiche regionale Transformation zusammenfinden können, zeigt sich am Beispiel der Weber-Gruppe. Die Weber-Gruppe, Träger des ERZhub und ursprünglich 1991 als Transportbetrieb gegründet, umfasst derzeit zwölf mittelständische Firmen und eine Stiftung und beschäftigt insgesamt 210 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Auch wenn das Unternehmen in erster Linie führender Speziallogistik-Anbieter für Transport, Lagerung, Kommissionierung und Auslieferung im Raum Erzgebirge und Chemnitz ist, engagiert sich die Weber-Gruppe im Bereich nachhaltige Energie und kooperiert mit anderen Unternehmen für ein regionales CO₂-neutrales Nahwärmenetz sowie mit der TU

Chemnitz bei der Erforschung von Wasserstoff als Antriebsmittel. Das Unternehmen, das in Struktur und Organisation einem Großunternehmen gleicht, jedoch mit einer familiären Unternehmenskultur und großer Kundennähe punktet, setzt zudem auf grüne Logistik und Prozessoptimierung durch Digitalisierung und Innovation.

Beim Besuch eines Zulieferers erfahren Sie, wie Unternehmen und AMZ mit den Herausforderungen des Transformationsprozesses umgehen, welche Konzepte verfolgt werden und welche Aufgaben noch zu bewältigen sind.

LSA GmbH

Dass Hightech und Innovation auch im ländlichen Raum entstehen, zeigt das Beispiel der LSA Leisnig Schaltschrankbau Automatisierungstechnik GmbH. Das hochinnovative Unternehmen entwickelt und produziert unter Reinraumbedingungen automatisierte Systeme, die komplexe Produktionsprozesse optimieren. Dabei setzt LSA auf modernste Produktionsmethoden: So unterstützt künstliche Intelligenz etwa die

Qualitätskontrolle von Millionen Bauteilen. Zudem kommt KI in einem robotischen Planungssystem zum Einsatz, bei dem ein Sechsgelenk-Knickarmroboter seine Bewegungsbahnen selbstständig berechnet.

Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH

Stand: 18.11.2025

Seit 30 Jahren ist die Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH (WFE) als kommunale Einrichtung der Wirtschaftsförderung Treiber der Regionalentwicklung. Sie versteht sich als flexibler und zuverlässiger Dienstleister der Region für Unternehmen, Gewerbetreibende, Gründer sowie für die Kommunen. Ein Schwerpunkt der Arbeit liegt beim Regionalmarketing, um das Erzgebirge

noch besser im Wettbewerb um Investoren, Arbeitskräfte, Touristen und Einwohner als progressive Region zu positionieren. Mit ihren Kampagnen erzielt die WFE dabei deutschlandweit Aufmerksamkeit. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfahren, welche Strategien und Konzepte hier verfolgt werden und welche Projekte erfolgreich waren.



Übersicht

SPEAKERINNEN UND SPEAKER

Speakerinnen und Speaker



Katherina Reiche

Katherina Reiche ist seit dem 6. Mai 2025 Bundesministerin für Wirtschaft und Energie. Zuvor war sie Vorstandsvorsitzende der Westenergie AG (2020–2025) und Hauptgeschäftsführerin des Verbandes kommunaler Unternehmen (2015–2019). Davor war sie Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesverkehrsminister (2013–2015) sowie beim Bundesumweltminister (2009–2013). Von 1998 bis 2015 war sie Mitglied des Deutschen Bundestages. Reiche ist Diplom-Chemikerin und verbrachte Forschungsaufenthalte in den USA und in Finnland. Sie wurde 1973 in Luckenwalde geboren und hat drei Kinder.



Michael Kretschmer

Der Diplom-Wirtschaftsingenieur Michael Kretschmer ist seit dem 13. Dezember 2017 Ministerpräsident des Freistaates Sachsen und seit dem 9. Dezember 2017 Landesvorsitzender des CDU-Landesverbandes Sachsen. Er wurde am 7. Mai 1975 in Görlitz geboren, ist evangelisch und Vater von zwei Söhnen. Seinen politischen Weg begann Michael Kretschmer als Stadtrat seiner Heimatstadt Görlitz (1994–1999). Er war im Landesvorstand der Jungen Union Sachsen und Niederschlesien (1993–2002) und Generalsekretär der sächsischen CDU (2005–2017). Zum ersten Mal wurde er 2002 als Direktkandidat im Wahlkreis Görlitz in den Deutschen Bundestag gewählt, dem er bis 2017 angehörte.



Annegret Haas

Die gebürtige Chemnitzerin Annegret Haas ist seit 2002 Geschäftsführende Gesellschafterin des Familienunternehmens RAILBETON HAAS GmbH. 2025 hat sie die Verfassungsmedaille des Freistaates Sachsen für ihr gesellschaftliches und soziales Engagement in ihrer Heimatstadt erhalten. U.a. unterstützt sie die Bürgerstiftung Chemnitz, engagiert sich im Chemnitzer Wirtschaftsbeirat und im Vorstand der Freunde der Kunstsammlungen Chemnitz und gehört zu den Gesellschaftern der Chemnitzer Parkeisenbahn.



Burkhard Jung

Burkhard Jung ist Präsident des Deutschen Städtetages und seit 2006 Oberbürgermeister der Stadt Leipzig. Seitdem engagiert er sich auch im Präsidium von Eurocities, deren Präsident er bis Juni 2025 war. In diese Zeit fielen auch die Arbeit an der „Leipzig-Charta zur nachhaltigen europäischen Stadt“ sowie deren Fortschreibung als „Neue Leipzig-Charta“. Burkhard Jung ist Aufsichtsratsvorsitzender der Leipziger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH sowie Mitglied im Aufsichtsrat der Leipziger Messe GmbH. Er ist in Siegen/Westf. aufgewachsen und studierte Germanistik und Evangelische Theologie auf Lehramt.



Stefan Körzell

Stefan Körzell ist gelernter Maschinenschlosser. Schon als Jugendvertreter kämpfte er erfolgreich für die Übernahme aller Auszubildenden bei den Rotenburger Metallwerken. Während der Auseinandersetzung um die 35-Stunden-Woche war Stefan Körzell Mitglied der Streikleitung. Was damals der Geschäftsführung missfiel, begeisterte den DGB umso mehr. Körzell wurde schließlich DGB-Kreisvorsitzender und übernahm später den Vorsitz des DGB-Bezirks Hessen-Thüringen. Seit 2014 ist er Mitglied im geschäftsführenden DGB-Bundesvorstand.



Prof. Dr. Harald Kuhn

Prof. Kuhn studierte Werkstoffwissenschaften an der FAU Erlangen-Nürnberg und legte hier seine Promotion ab. Er verfügt über langjährige internationale Erfahrung in der Halbleiterindustrie und hatte verschiedene Managementpositionen bei Siemens sowie Infineon inne. Sein Wirken konzentrierte sich dabei auf die Bereiche Automatisierung, Forschung und Entwicklung sowie Smart Systems. Seit 2020 ist Kuhn Inhaber der Professur Smart Systems Integration und Leiter des Fraunhofer-Instituts für Elektronische Nanosysteme ENAS an der TU Chemnitz. Am dort angesiedelten Zentrum für Mikrotechnologien übernahm er zudem im Jahr 2021 die Funktion des Direktors.



Prof. Dr.-Ing. Sanaz Mostaghim

Sanaz Mostaghim ist Institutsleiterin am Fraunhofer-Institut für Verkehrs- und Infrastruktursysteme, Professorin für Künstliche Intelligenz an der Fakultät für Informatik der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und Mitglied der Sächsischen Akademie der Wissenschaften. Prof. Mostaghim engagiert sich in zahlreichen wissenschaftlichen wie innovationspolitischen Organen und Gremien. Sie ist derzeit Mitglied des Digitalrates des Ministeriums für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt.



Sebastian Scheel

Sebastian Scheel ist seit 2024 Staatssekretär im Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz (SMWA). Er studierte Politikwissenschaft, Volkswirtschaftslehre und Philosophie in Leipzig, wo er auch Stadtrat war. Als Abgeordneter im Sächsischen Landtag war er u.a. Mitglied im Haushalts- und Finanzausschuss und von 2009 bis 2014 dessen Vorsitzender. Scheel war von 2017 bis 2020 als Staatssekretär und anschließend bis 2021 als Senator für Stadtentwicklung und Wohnen für die Regierung Berlins tätig. 2021 und 2023 zog er ins Berliner Abgeordnetenhaus ein und war bis zu seinem Wechsel ins SMWA als Sprecher für Energie und Betriebe sowie als Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Betriebe aktiv.



Prof. Dr. Dr. h.c. Monika Schnitzer

Prof. Dr. Dr. h.c. Monika Schnitzer ist Professorin für Volkswirtschaftslehre an der Ludwig-Maximilians-Universität München. In ihrer Forschung beschäftigt sie sich mit Innovation, Wettbewerbspolitik und multinationalen Unternehmen. Als Gastprofessorin war sie an der Stanford University, Yale University, an der University of California, Berkeley, sowie an der Harvard University. Sie ist seit mehr als 20 Jahren in der Politikberatung für die Bundesregierung und die Europäische Kommission aktiv. Seit Oktober 2022 ist sie Vorsitzende des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, besser bekannt unter dem Begriff „Wirtschaftsweise“.



Sven Schulze

Sven Schulze, geb. 1971 in Rochlitz, ist seit 2020 Oberbürgermeister der Stadt Chemnitz. Er lebt seit 39 Jahren mit kleinen Unterbrechungen in der Stadt, die in diesem Jahr als Kulturhauptstadt Europas in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt ist. Vor seiner Wahl zum Oberbürgermeister war Sven Schulze 18 Jahre bei einem Energieversorger in der Region tätig, ehe er vom Stadtrat am 1. August 2015 zum Bürgermeister für Personal, Finanzen, Organisation gewählt wurde.



Nora Seitz

Nora Seitz wurde 1984 in Chemnitz geboren. Sie absolvierte 2004 eine Ausbildung zur Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk mit Schwerpunkt Fleischerei. 2009 erhielt sie als jahrgangsbeste Absolventin ihren Meisterbrief als Fleischermeisterin. Seitdem unterrichtet sie das Fleischerhandwerk und leitet die Fleischerei Thiele, einen Familienbetrieb, den ihr Urgroßvater 1932 gründete. Politisch engagiert Seitz sich seit 2009 in der CDU Chemnitz. Zur Bundestagswahl 2025 trat sie erfolgreich für den Wahlkreis 161 Chemnitz an und konnte ein Mandat im Deutschen Bundestag erringen. Sie ist Mitglied der Ausschüsse Arbeit und Soziales sowie Gesundheit und Vorsitzende u. a. der PKM-Kommission Handwerk, des CDU-Netzwerks Handwerk sowie der sächsischen Mittelstands- und Wirtschaftsunion.



Martin Vieweg

Der Chemnitzer Martin Vieweg ist seit 2014 Geschäftsführer des Familienunternehmens Elektro Vieweg GmbH & Co. KG, das maßgeschneiderte Lösungen in der stetig wachsenden Welt der Elektrotechnik anbietet. Nach einer Ausbildung als Energieelektroniker für Anlagentechnik und einem Studium des Wirtschaftsingenieurwesens leitete Vieweg die Niederlassung Kesselsdorf bei Dresden und wurde 2009 Mitglied der Geschäftsleitung in Chemnitz. Von 2012 bis 2014 erfolgte die interne Unternehmensnachfolge.



Dr. Tilman Zimmermann-Werner

Dr. Tilman Zimmermann-Werner, MBA, absolvierte sein Maschinenbaustudium an der TU Dresden mit Vertiefung in Energietechnik. Anschließend folgten die Promotion am Institut für Kraftwerkstechnik und eine Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter. Seit 2000 wirkte er in vielfältigen Tätigkeiten in der regionalen Energieversorgung und absolvierte ein berufsbegeleitendes MBA-Studium an der Handelshochschule Leipzig. Seit 2020 leitet er die Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH als Geschäftsführer.

Moderation



Alissa Stein

Alissa Stein ist Moderatorin, Podcasterin und Sprecherin mit einem Studium in Politik- und Kommunikationswissenschaft. Sie bringt Erfahrungen aus der Automobilbranche und internationalen Unternehmensberatung mit und moderiert Events, Kongresse sowie Podcasts mit Empathie und Fachkompetenz. Für Unternehmen, Agenturen und Start-ups entwickelt sie individuelle Konzepte, setzt Marken in Szene und schafft Veranstaltungen, die Menschen und Begegnungen in den Fokus stellen.

Übersicht

WORKSHOPS

GRW konkret – erfolgreiche Praxisbeispiele und Weiterentwicklungsbedarfe

Die GRW ist für viele strukturschwache Regionen ein wichtiges und vielseitiges Förderprogramm. Der Workshop beleuchtet Fragen wie: Was bewirken GRW-Mittel in Kommunen konkret? Wie kann Wertschöpfung erzielt, Beschäftigung geschaffen und gesichert und die Transformation unterstützt werden?

Das Praxisforum beleuchtet konkrete Projekte, die im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) gefördert wurden und werden, aus dem kommunalen Blickwinkel. Von der Förderung von Infrastruktur bis hin zur konzeptionellen Arbeit und Vernetzung relevanter Akteurinnen und Akteure vor Ort: Das Praxisforum zeigt durch einen Mix verschiedener interessanter Förderprojekte beispielhaft auf, wie Kommunen und ihre Wirtschaftsförderungen durch strategisches Handeln mittels der GRW Herausforderungen in den Blick nehmen und Impulse für die wirtschaftliche Entwicklung

in den Regionen setzen können. Damit zusammenhängend soll es darum gehen, welche Rahmenbedingungen aktuell in Städten, Landkreisen und Gemeinden in strukturschwachen Räumen bestehen und welche Bedarfe und Anforderungen sich dadurch vor Ort ergeben. Ausgehend von den Erfahrungen soll diskutiert werden, wie die regionale Wirtschafts- und Strukturpolitik und die GRW als deren Leitinstrument weiterentwickeln müssen, um die Entwicklung strukturschwacher Gebiete auch künftig wirksam zu unterstützen und auf das Ziel gleichwertiger Lebensverhältnisse einzuzahlen.

MODERATOREN



Dr. Markus Brohm

Dr. Markus Brohm ist beim Deutschen Landkreistag zuständig für Ländliche Räume, Regionale Wirtschaftsförderung, Verkehr und Vergaberecht. Er studierte Rechtswissenschaften in Konstanz und Heidelberg. Nach dem Referendariat am Landgericht Frankenthal (Pfalz) und Stationen in Brüssel und Frankfurt/M. war er promotionsbegleitend als Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Forschungsstelle für Verwaltungsrechtsmodernisierung und Vergaberecht (Prof. Martin Burgi, Ruhr-Universität Bochum) tätig. Beim Deutschen Landkreistag war er von 2008 bis 2015 zunächst für die Themenbereiche Umwelt, Planung, Verkehr zuständig.



Max Sonnenschein

Max Sonnenschein ist Referent für Wirtschaftsförderung, Strukturpolitik, Innenstadt und Tourismus beim Deutschen Städtetag. In seiner Funktion entwickelt der studierte Sozioökonom wirtschaftspolitische Positionen für die Städte und vertritt den kommunalen Spitzenverband in verschiedenen Fachgremien. Zuvor war er vier Jahre lang auf Ebene einer regionalen Wirtschaftsförderung tätig. Dadurch bringt er unter anderem Erfahrung aus der unmittelbaren Umsetzung eines konkreten Förderprojekts im Rahmen der GRW mit.



Jan Strehmann

Jan Strehmann ist Referatsleiter für Mobilität, Wirtschaft und Ländliche Räume beim Deutschen Städte- und Gemeindebund (DStGB). Sein Aufgabengebiet umfasst hierbei die Regional- und Strukturpolitik auf Ebene des Bundes und der EU sowie die kommunale Wirtschaftsförderung. Im Rahmen seiner Tätigkeit für die kommunale Ideenschmiede Innovators Club fördert er zudem den Austausch zwischen Führungskräften von Kommunen, Politik, Unternehmen und Wissenschaft zur digitalen Transformation von Städten, Gemeinden und Regionen. Jan Strehmann ist seit April 2019 für den DStGB tätig. Zuvor arbeitete er beim Digitalverband Bitkom und in der Strategischen Stadt- und Regionalentwicklung bei der Stadt Wolfsburg.

SPEAKERINNEN UND SPEAKER



Andreas Jonas

Andreas Jonas machte eine Ausbildung zum Bohrarbeiter für Öl- und Gasbohrungen hat einen Abschluss als Diplom-Geologe. Nach ein paar Jahren Arbeit in einem Umweltlabor, gründete er ein (Umwelttechnologie). Seit 2004 leitet er die STIC-Wirtschaftsfördergesellschaft in Märkisch-Oderland mit zurzeit 25 Beschäftigten. STIC ist heute Motor für die regionale Entwicklung und betreibt ein Technologiezentrum sowie ländliche 4 Coworking-Spaces, u.a. den deutsch-polnischen Coworking im Grenzbahnhof Küstrin-Kietz.

SPEAKERINNEN UND SPEAKER



Mirko Knöfel

Mirko Knöfel ist seit 2019 Bürgermeister der Gemeinde Klipphausen im Landkreis Meißen. Davor war der Diplom-Ingenieur der Informationssystemtechnik in verschiedenen Funktionen bei der Detecon International GmbH Dresden tätig, unter anderem im Management Beratung Glasfasernetze, als Abteilungsleiter Softwareentwicklung und im Projektmanagement für Glasfaserprojekte.

Regionale Strategien zur Fachkräftesicherung im ländlichen Raum: Ankommen und Bleiben

Die Gewinnung internationaler Fachkräfte für den deutschen Arbeitsmarkt hält für ländliche Regionen spezifische Herausforderungen bereit. Dieser Workshop informiert über demografische und rechtliche Rahmenbedingungen der Beschäftigung internationaler Migranten, gibt Einblicke in praktische Erfahrungen und arbeitet Gelingensbedingungen zur Fachkräftesicherung durch Internationalisierung für ländliche Regionen heraus.

Dieser Workshop diskutiert die Herausforderungen der internationalen Migration in ländlichen Räumen als Instrument der Fachkräftesicherung. Zunächst wird die demografische Ausgangslage in regionaler Differenzierung und die gesetzlichen Rahmenbedingungen zur Beschäftigung von internationalen Fachkräften bzw. Geflüchteten in ländlichen Regionen beleuchtet. Anschließend werden mit zwei Praxisakteurinnen Erfahrungen in der Gewinnung und Eingliederung inter-

nationaler Fachkräfte und Geflüchteter diskutiert und die konkreten Herausforderungen und Gelingensbedingungen herausgearbeitet. Dabei werden nicht nur die Besonderheiten für verschiedene Branchen beleuchtet, sondern auch den Einfluss politischer, rechtlicher und gesellschaftlicher Entwicklungen auf Möglichkeiten der Rekrutierung und des längerfristigen Verbleibs internationaler Fachkräfte herausgearbeitet.

SPEAKERINNEN UND SPEAKER



Dr. Andreja Benkovic

Dr. Andreja Benkovic, geb. in Stuttgart, ist seit Oktober 2023 Referentin für Standortpolitik | Volkswirtschaft in der IHK Ostwürttemberg mit Schwerpunkten Volkswirtschaft, Zukunftsoffensive Ostwürttemberg, Resiliente Region und Gesellschaft, Fachkräfte. Studium und Promotion der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Hohenheim. Berufliche Stationen u. a. im Maschinenbau, an der Universität sowie in der Wohlfahrtspflege. Nebenberuflich Lehrbeauftragte für VWL an der Hochschule Reutlingen.



Prof. Dr. Birgit Glorius

Prof. Dr. Birgit Glorius ist Geographin und Professorin für Humangeographie mit dem Schwerpunkt Europäische Migrationsforschung an der TU Chemnitz. Sie forscht zu Flucht und Flüchtlingsaufnahme und ihren Auswirkungen auf die Aufnahmegesellschaft. Sie ist Mitglied und Stellvertretende Vorsitzende des Sachverständigenrats für Integration und Migration (SVR).

SPEAKERINNEN UND SPEAKER



Paula Jacob

Paula Jacob, geboren 02.09.1985 in Bautzen, BA Public Management. Seit 2020 Integrationsbeauftragte bei VAMED Klinik Schloss Pulsnitz. Begleitung internationaler Ärzte und Pflegekräfte, besonders aus Lateinamerika (Brasilien u.a.). Aufbau von Onboarding, Feelgood-Management, Wohnungsmanagement und Kultur-Events. Leitung eines kleinen Teams, Förderung von Integration, Zusammenhalt und Mitarbeiterbindung.



Dr. Antje Weyh

Dr. Antje Weyh ist Ökonomin und seit 2003 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Regionalen Forschungsnetz des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB). Sie forscht zu kurzfristigen Entwicklungen am Arbeitsmarkt, zu geschlechtsspezifischen Arbeitsmarktunterschieden, zur Deckung des regionalen Arbeitskräfteangebotes und zu Themen des Strukturwandels. Zudem berät Sie regionale Arbeitsmarktakeure in Sachsen zu diversen Arbeitsmarkthemmen.

Fachkräfte gewinnen durch Regionalmarketing: Strategien für den Erfolg

Hammer-Region dank Hammer-Kampagne. Was nach einer einfachen Zuwanderungskampagne klingt, ist im Erzgebirge ein durchdachtes Instrument, das Regionalmarketing gezielt zur Fachkräftesicherung einsetzt.

Der Fachkräftemangel zählt auf Ebene von Unternehmen und Regionen zu den größten Herausforderungen. Im Osten Deutschlands und dort insbesondere in vielen ländlichen Regionen sind die Auswirkungen des demografischen Wandels seit vielen Jahren besonders deutlich zu spüren. Entsprechend umfangreich und vielfältig sind die aufgebauten Erfahrungen, um diesen Entwicklungen entgegenzuwirken.

Im Workshop wird aufgezeigt, wie durch GRW-Förderung Regionalmarketing strategisch eingesetzt werden kann, um Fachkräfte in der Region zu halten sowie

Rückkehrerinnen, Rückkehrer und Zuwanderer gezielt anzusprechen. Am Beispiel des Erzgebirges wird verdeutlicht, wie eine Region sich als „progressive Provinz“ positionieren und verschiedene Instrumente der Fachkräftesicherung wirkungsvoll miteinander verbinden kann, um nachhaltige Standortvorteile zu erzielen. Zentrale Themen sind dabei die Ansprache von Fachkräften in Metropolregionen, die Attraktivität ländlicher Räume und die Rolle einer klar definierten regionalen Marke. Diese Aspekte werden im Workshop gemeinsam analysiert und diskutiert.

SPEAKERINNEN UND SPEAKER



Dr. Peggy Kreller

Dr. Peggy Kreller ist Geschäftsführerin der Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH (WFE). Nach Studium der Betriebswirtschaftslehre an der TU Berlin und Promotion an der HHL Leipzig Graduate School of Management war sie in leitenden Positionen in der Energiewirtschaft sowie einer Stadtverwaltung tätig, bevor sie 2012 in die WFE wechselte. Die Gesellschaft umfasst alle Bereiche der klassischen Wirtschaftsförderung, ein Technologiezentrum sowie das Regionalmanagement unter der Dachmarke Erzgebirge.



Daniel Schalling

Daniel Schalling leitet das Regionalmanagement Erzgebirge, eine Initiative für Regional- und Standortmarketing, die bei der WFE angesiedelt ist. Nach Bachelor- und Master-Studium des Medienmanagements in Mittweida und Weimar war er im Online- und Performance-Marketing tätig. Seit 2016 schlägt sein hERZ für die Marke „Erzgebirge – Gedacht. Gemacht.“, unter der er und sein Team die Region als progressive Provinz positionieren und dies eng mit dem Fachkräftemarketing der WFE verzahnen.

Probewohnen als Instrument der Fachkräftesicherung

Wie lassen sich temporäre Wohn- und Arbeitsformate nutzen, um Fachkräfte für strukturschwache Regionen zu gewinnen? Der Workshop stellt mit dem Summer of Pioneers und der Projektreihe „Probewohnen“ vielfach erprobte Modelle vor und diskutiert Ansätze aus Forschung und Stadtpraxis.

Wie lassen sich temporäre Wohn- und Arbeitsformate nutzen, um Fachkräfte für strukturschwache Regionen zu gewinnen? Diese Frage steht im Mittelpunkt des Workshops.

Im Fokus des Workshops stehen unter anderem die unterschiedlichen Effekte auf die Fachkräftegewinnung in den zehn Kommunen, die den Summer of Pioneers bislang umgesetzt haben. Zudem wird erläutert, welche Erkenntnisse sich in Bezug auf das vom Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung entwickelte und seit 2015 kontinuierlich weiterentwickelte und wissenschaftlich begleitete Format des „Probewohnens“ ableiten lassen.

Darüber hinaus wird anhand des Beispiels Mittweida verdeutlicht, wie bürgerschaftliches Engagement zur Verstetigung solcher Initiativen beiträgt. Die dort entstandene Initiative StadtMittMacher verknüpft bestehende Projekte, entwickelt neue Formate und stärkt die Attraktivität der Innenstadt. Durch die Förderung von Lebensqualität, Kompetenz- und Ressourcenaustausch sowie die Sichtbarmachung regionaler Netzwerke entsteht ein lebendiges Image des gemeinsamen Gestaltens in der Kleinstadt – ein zentraler Faktor für die langfristige Bindung von Fachkräften.

In dem Workshop werden Potenziale, Grenzen und Erfolgsfaktoren des Probewohnens gemeinsam erarbeitet.

MODERATION



Frederik Fischer

Frederik Fischer ist Gründer und Geschäftsführer der Kreativ-Agentur Neulandia. Das Sozialunternehmen entwickelt Konzepte für neues Leben und Arbeiten auf dem Land und berät Kommunen zu Themen wie Zuzugsstrategien, Fachkräftegewinnung und Leerstandsaktivierung. Zuvor hat Frederik viele Jahre als Technologie-Journalist gearbeitet und mehrere Medien-Startups mitgegründet. Er studierte Medienwissenschaft und Volkswirtschaft in Hannover, Aarhus, Amsterdam, London und Washington.

SPEAKERINNEN UND SPEAKER



Frederike Bremer

Frederike Bremer ist Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin und seit Anfang 2025 Citymanagerin der Stadt Mittweida, mit dem Fokus auf Geschäftsstraßen-, Leerstands- und Gemeinwesen-Management. Sie ist außerdem freiberuflich tätig im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit und Dozentin an der Hochschule Mittweida. Beim Generationenbahnhof Erlau e.V. und in der LEADER Region „Land des Roten Porphyrs“ koordinierte sie Bürgerbeteiligungsprojekte wie die *Landinventur* – ein Gemeinwesen orientierter Ansatz, der auf die nachhaltige Entwicklung ländlicher Räume abzielt. 2023 war sie Mitbegründerin der Initiative *StadtMITTmacher*, die sich der aktiven Stadtbelebung widmet.



Rico Ulbricht

Rico Ulbricht ist Sachgebietsleiter Stadtplanung in der Stadtverwaltung Mittweida und hat das Projekt „Summer of Pioneers“ im Jahr 2023 mit begleitet. Er ist durch das Potenzial der Studenten interessiert, in der Hochschulstadt neue temporäre Wohn- und Arbeitsmodelle zu entwickeln und zu erproben. 2023 war er Mitbegründer der Initiative *StadtMITTmacher*, die sich gemeinschaftlich der aktiven Stadtbelebung widmet. Ehrenamtlich ist er in mehreren Ausschüssen der Architektenkammer Sachsen tätig und besitzt langjährige Erfahrungen in der Architekturwissensvermittlung an Schulen.



Dr. Constanze Zöllter

Dr. Constanze Zöllter ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung in Dresden. Sie forscht zu Stadtentwicklung, Migration und regionaler Transformation. Mit der Projektreihe „Probewohnen“ hat sie ein viel beachtetes, innovatives Format der Stadtentwicklung weiterentwickelt, das neue Wege zur Fachkräftegewinnung und zur Belebung ostdeutscher Städte eröffnet hat.

Strukturwandel in den Kohle- und Automobilregionen: Mitgestaltung – Pflicht oder Kür?

Gesellschaftliche Mitgestaltung kann Akzeptanz stärken – doch in welcher Form kann sie funktionieren und wie wirkt sie tatsächlich? Der praxis- und diskussionsorientierte Workshop beleuchtet am Beispiel der vom Kohleausstieg sowie vom Umbruch im Automobilsektor betroffenen Regionen, wie Beteiligung wirksam gestaltet werden kann. Anhand wissenschaftlicher Impulse und Praxisbeispiele wird erarbeitet, welche Formen von Mitgestaltung echte Beteiligung und nachhaltige Veränderungen ermöglichen.

Beteiligung wird nicht als Ergänzung politischer Entscheidungen verstanden, sondern als strategische Voraussetzung für Legitimität, Akzeptanz und lokal verankerte Lösungen. Sie bringt Wissen ein, reduziert Konflikte und stärkt soziale Kohäsion – Grundlagen für Umsetzungserfolge und nachhaltige Perspektiven.

Der Workshop, organisiert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gemeinsam mit dem DGB und dem Institut für Strukturwandel und Nachhaltigkeit der Universität Halle-Wittenberg, eröffnet am Beispiel der Kohle- und Automobilregionen einen Diskussionsraum zu den Fragen: Wo ist Mitgestaltung unabdingbar, welche Formen braucht es, wo läuft Beteiligung ins

Leere und wie lassen sich Erwartungen, Verfahren und Wirkungen besser abstimmen? Ziel ist es, praxisnahe Empfehlungen zu entwickeln, wie Beteiligung so gestaltet werden kann, dass sie echte Mitwirkung, Einfluss und Umsetzungsfähigkeit gewährleistet, Ergebnisse hervorbringt und Erkenntnisse in Transformationsprozesse überträgt.

Nach zwei Impulsen diskutieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im World-Café an drei Thementischen konkrete Handlungsansätze. Die Ergebnisse werden in einer kompakten Zusammenfassung gebündelt.

MODERATION



Leon Hasselmann

Leon Hasselmann ist Referent für Industrie- und Strukturpolitik beim DGB-Bundesvorstand. Er konzentriert sich insbesondere auf die industrielle Transformation und widmet sich Fragen zur Zukunft von Beschäftigung und Wertschöpfung im Kontext des Strukturwandels. Zuvor war er in unterschiedlichen Bereichen des DGB-Bundesvorstands tätig. Leon Hasselmann hat Politik- und Sozialwissenschaften in Jena, Berlin und Antwerpen studiert.

SPEAKERINNEN UND SPEAKER



Prof. Dr. Jonathan Everts

Prof. Dr. Jonathan Everts ist seit 2018 Professor für Humangeographie an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Er ist Gründungsdirektor des Instituts für Strukturwandel und Nachhaltigkeit und Geschäftsführer der Direktor des Zentrums für Interdisziplinäre Regionalstudien. Seine Forschung befasst sich u.a. mit sozialem Wandel und Mensch-Umwelt-Beziehungen. Aktuell leitet er zwei inter- und transdisziplinäre Forschungsprojekte zum Strukturwandel in Mitteldeutschland.



Marcus Galle

Marcus Galle ist Projektleiter der IG Metall im Transformationsnetzwerk ITAS in Südwestsachsen (Region Chemnitz-Zwickau). Zuvor arbeitete er viele Jahre in der Nutzfahrzeugbranche, unter anderem in Leitungsfunktionen in Produktion, Ausbildung und Einkauf, zugleich als Mitglied des Betriebsrats. Nach einer berufsbegleitenden Weiterbildung zum MSc International Economy and Business wechselte er 2022 mit Projektstart zur IG Metall.



Urte Hertrampf

Urte Hertrampf leitet das Referat „Strukturwandel Kohleregionen, Uranbergbausanierung“ im BMWF. Sie verantwortet Grundsatzfragen des Strukturwandels, u. a. das Investitionsgesetz Kohleregionen, die Bund-Länder-Vereinbarungen, das STARK-Bundesprogramm und „Unternehmen Revier“. Zuvor war sie Referentin im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung sowie im Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen (heute BaFin). Sie ist Bankkauffrau und Juristin.

SPEAKERINNEN UND SPEAKER



Annett Kautz

Annett Kautz ist Projektleiterin für den Ideenwettbewerb REVIERPIONIER. Seit 2018 arbeitet sie bei der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland und begleitet den Strukturwandel im Mitteldeutschen Revier. Zunächst betreute sie das Handlungsfeld Kultur- und Tourismuswirtschaft im Projekt „Innovationsregion Mitteldeutschland“. Seit 2022 verantwortet sie mit ihrem Team die Umsetzung des Ideenwettbewerbes REVIERPIONIER im Auftrag des Landes Sachsen-Anhalt.



Dagmar Schmidt

Dagmar Schmidt ist Sozialökonomin und engagiert sich seit vielen Jahren für gesellschaftliche Veränderung in Ostdeutschland. 2016 gründete sie den Verein Lausitzer Perspektiven e. V., aus dem die „Bürgerregion Lausitz“ entstand – ein Netzwerk, das Beteiligung von Erzählcafés bis zu strategischen Programmen ermöglicht. In Raddusch im Spreewald verwurzelt, unterstützt sie zudem gemeinnützige Organisationen. Ihr Leitmotiv: „Menschen machen Wandel.“

Kreislaufwirtschaft als Chance für die regionale Transformation – Ansätze für Stadt, Region und Fläche

Wie können Städte und Regionen den Wandel zu einer zirkulären Wirtschaft aktiv gestalten? Der Workshop beleuchtet Strategien und Ansätze, um Ressourcen effizienter zu nutzen und regionale Wertschöpfung zu stärken. Gemeinsam werden Wege diskutiert, wie Kommunen den Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaftsweise vorantreiben können.

Kreislaufwirtschaft bietet Städten und Regionen die Chance, wirtschaftliche Entwicklung, Ressourcenschonung und regionale Wertschöpfung neu zu verbinden. Der Workshop geht der Frage nach, wie Kommunen die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft in Wirtschaftsförderung, Regionalentwicklung und Flächenpolitik integrieren können.

Eine aktuelle Difu-Umfrage unter Wirtschaftsförderungen wird aktuelle Herausforderungen der kommunalen Wirtschaftsförderung als Ausgangspunkt darstellen. Regionale Umsetzungsbeispiele liefern zwei Landkreise: Als BBSR-Modellregionen verstehen sie Kreis-

laufwirtschaft als regionale Aufgabe, um die Potenziale des zirkulären Wirtschaftens für die Entwicklung der Region nutzbar zu machen. Angesichts knapper Flächen gilt es, Gewerbeflächen als zentrale Ressourcen für die wirtschaftliche Entwicklung von Städten und Regionen neu zu denken.

Der Workshop lädt ein, Perspektiven und Strategien für eine zirkuläre Wirtschafts- und Regionalentwicklung zu diskutieren, Barrieren zu erkennen und gemeinsam Handlungsfelder für Städte und Regionen zu identifizieren.

MODERATION



Dr. Henrik Scheller

Dr. Henrik Scheller ist Leiter des Teams „Wirtschaft, Finanzen und Nachhaltigkeitsindikatorik“ und stellvertretender Leiter des Forschungsbereichs „Infrastruktur, Wirtschaft und Finanzen“ am Deutschen Institut für Urbanistik (Difu). Am Difu verantwortet er eine Vielzahl interdisziplinärer Projekte zur kommunalen Finanz- und Haushaltswirtschaft – meist in Verbindung mit Fragen der öffentlichen Investitionstätigkeit und Infrastrukturplanung. Er ist Mitherausgeber des Jahrbuchs für öffentliche Finanzen.

SPEAKERINNEN**Kerstin Kunze**

Kerstin Kunze ist Referatsleiterin für Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung im Landkreis Mittelsachsen. Mit über 20 Jahren Erfahrung in der Wirtschaftsförderung verantwortet sie Projekte in den Bereichen Wirtschaft, Fachkräfte, Tourismus und ländlicher Raum. Unter ihrer Leitung wurden Initiativen wie das Modellvorhaben „Aktive Regionalentwicklung“ und die „Nestbau-Zentrale“ ins Leben gerufen. Kunze engagiert sich zudem in der regionalen Kreislaufwirtschaft und digitalen Transformation.

**Sina Redlich**

Sina Redlich ist Geographin und stellvertretende Referatsleiterin im Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR). Sie arbeitet zu europäischer Raumentwicklungspolitik und transnationaler Zusammenarbeit im Rahmen von Interreg. Im Kontext der Territorialen Agenda 2030 interessiert sie, wie die Potenziale der Kreislaufwirtschaft ländliche Transformationsprozesse unterstützen können.

**Nicole Schröder**

Nicole Schröder ist Wirtschaftspsychologin mit Erfahrung in der Leitung von Förderprojekten im Bereich der Transformation. Seit Februar 2025 ist sie Clustermanagerin bei REWIMET e.V. und treibt dort die Vernetzung und Innovationsförderung im Recycling von Metallen und nachhaltigen Rohstoffen voran.

SPEAKERINNEN**Sandra Wagner-Endres**

Sandra Wagner-Endres ist Wissenschaftlerin und Projektleiterin im Forschungsbereich „Infrastruktur, Wirtschaft und Finanzen“ am Deutschen Institut für Urbanistik (Difu). Ihr Arbeitsschwerpunkt liegt im Themenfeld Wirtschaft. Dort widmet sie sich unter dem Blickwinkel nachhaltiger Stadtentwicklung Fragen der strategischen Entwicklung von Wirtschaft in der Stadt sowie der Gestaltung ressourceneffizienter und klimaangepasster Gewerbestandorte – unter besonderer Berücksichtigung von Fragen der Kreislaufwirtschaft.

**Sonja Wegge**

Sonja Wegge ist Beraterin für Kreislaufwirtschaft und Gründerin der Boutique-Beratung evolvis. Bei der Ellen MacArthur Foundation erwarb sie umfassende Fachkenntnisse zur Kreislaufwirtschaft. In Multi-Stakeholder-Projekten vernetzte sie Akteurinnen und Akteure aus Unternehmen, Regierungen und Nichtregierungsorganisationen, um gemeinsam Lösungsansätze zu entwickeln. Als Projektmanagerin Circular Economy unterstützte sie die Entwicklung der Kreislaufwirtschaftsstrategie der Landeshauptstadt Stuttgart. Heute begleitet sie Kommunen und Unternehmen dabei, ihre Potenziale in der Kreislaufwirtschaft erfolgreich umzusetzen.

Regionale Wertschöpfung stärken – New Defence als Wachstumstreiber für Industrie und Mittelstand

Geopolitische Spannungen und hybride Bedrohungen fordern ein neues Verständnis von Sicherheit. „New Defence“ kann für Unternehmen neue Märkte, Partnerschaften und Wachstumsfelder durch die intelligente Verzahnung ziviler und militärischer Systeme erschließen. Im Workshop wird diskutiert, wie regionale Netzwerke diese Chancen strategisch nutzen und die Transformation der industriellen Wertschöpfung aktiv gestalten können, um damit die Innovationsfähigkeit zu steigern und die Wettbewerbsposition sowie Beschäftigung zu sichern.

Geopolitische Umbrüche, hybride Bedrohungen und der russische Angriffskrieg auf die Ukraine verdeutlichen: Sicherheit muss neu gedacht werden. New Defence steht für einen erweiterten Verteidigungsbegriff, der militärische und zivile Innovations- und Produktionssysteme im Sinne einer Dual-Use-Lösung intelligent vernetzt und somit die Dynamik marktorientierter Entwicklungen auch für Verteidigung und Gefahrenabwehr nutzt. Der wachsende Bedarf an New Defence-Technologien eröffnet Unternehmen – von Automotive über Maschinenbau bis hin zur Kunststofftechnik – neue Geschäftsfelder, Partnerschaften und Innovations- sowie

Wachstumspfade. Im Rahmen des Workshops werden durch mehrere Impulsvorträge regionale Wertschöpfungspotenziale sowie Vorgehensweisen verdeutlicht und zudem aufgezeigt, wie die Industrie und regionale Netzwerke die Chancen von New Defence-Technologien als Wachstumstreiber aufgreifen können. In der sich anschließenden gemeinsamen Diskussion mit allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden Kooperationsmatrizen entwickelt, um strategische Allianzen zu bilden und die wirtschaftlichen Perspektiven sowie Marktoptionen nutzen zu können.

SPEAKERINNEN UND SPEAKER



Dr. Joachim Algermissen

Dr. Joachim Algermissen leitet das Rüstungscluster Niedersachsen. Er baut das industrieexklusive Netzwerk seit dem Jahr 2025 bei den Unternehmerverbänden Niedersachsen auf. Seit August 2025 finden monatliche Clusterveranstaltungen bei Unternehmen im gesamten Land statt. Aktuell sind rund 250 Unternehmensvertreter der Sicherheits- und Verteidigungsindustrie eingebunden. Die Schwerpunkte des Clusters liegen in der Industrie-Vernetzung, Dual-Use-Innovationen, Fördermittel- und Zertifizierungsnavigation sowie Projektbeschleunigung zwischen Bundeswehr, Politik und Industrie.

SPEAKERINNEN UND SPEAKER



Dr. Marc Bovenschulte

Dr. Marc Bovenschulte, Bereichsleiter in der VDI/VDE Innovation + Technik GmbH, arbeitet an der Schnittstelle von Regionalentwicklung, Innovation und Geopolitik. Er verbindet wissenschaftliche Analyse mit praxisnahen Strategien, um Regionen und Wertschöpfung zukunftsfähig zu gestalten. Sein Fokus liegt auf Innovationsprozessen, nachhaltiger Transformation und den Auswirkungen neuer Technologiefelder wie „New Defence“. Dabei entwickelt er Konzepte, die wirtschaftliche Dynamik, gesellschaftliche Resilienz und sicherheitspolitische Herausforderungen integrieren.



Claudia Martina Buhl

Claudia M. Buhl ist stellvertretende Bereichsleiterin in der VDI/VDE Innovation + Technik GmbH und leitet die Gruppe „Regionale Entwicklung und Kooperationsmodelle“. Frau Buhl ist Expertin für Regionalentwicklung sowie Strukturförderung. Sie beschäftigt sich mit der Analyse und Bewertung von regionalen sowie clusterorientierten Entwicklungspotenzialen und -pfaden im Kontext der industriellen Transformation und von Zukunftstechnologien mit Fokus auf regionale Wertschöpfung, Beschäftigung und Wettbewerbsfähigkeit.



Uwe Pfeil

Uwe Pfeil studierte Wirtschaftsingenieurwesen an der Fachhochschule München. Seit Oktober 2009 ist Uwe Pfeil bei der TechBase Regensburg beschäftigt und leitet den Bereich Cluster und Netzwerke. Bei der European Cluster Conference 2020 wurde Uwe Pfeil zum „European Cluster Manager of the Year 2020“ gewählt. Er ist verantwortlich für die Technologiecluster Mobility & Logistics sowie für AIR Artificial Intelligence Regensburg.

Stärkung der regionalen Wertschöpfung durch erneuerbare Energien

Im Mittelpunkt des Workshops steht die Frage, welche regionalen Wertschöpfungspotenziale durch erneuerbare Energien bestehen und wie diese gehoben werden können.

Der Ausbau erneuerbarer Energien ist nicht nur zentral für die Erreichung der Klimaneutralität bis 2045, sondern eröffnet auch große wirtschaftliche Chancen für regionale Entwicklung und Wertschöpfung. Im Auftrag des BMWI haben das Berlin-Institut, das Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) und die IW Consult ein Gutachten erarbeitet, das analysiert, über welche Wirkungskanäle Wertschöpfung durch den Ausbau und Betrieb von EE-Anlagen entsteht und in den Standortregionen verbleiben kann, welche Potenziale bislang ungenutzt bleiben und wie es gelingen kann diese zu heben. Das Gutachten verbindet die regional

differenzierte Berechnung von Wertschöpfungspotenzialen mit erfolgreichen Praxisbeispielen, um Erfolgsfaktoren und Hemmnisse abzuleiten. Im Workshop werden zentrale Ergebnisse des Gutachtens vorgestellt. Zudem wird anhand des Landes Thüringen gezeigt, woraus es beim EE-Ausbau ankommt – und welche Rolle regionale Wertschöpfung dabei spielt. Gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern soll diskutiert werden, wie Politik und lokale Akteure Energiewende und Wertschöpfung weiter voranbringen können.

SPEAKERINNEN UND SPEAKER



Catherina Hinz

Catherina Hinz ist Direktorin des Berlin-Instituts für Bevölkerung und Entwicklung. Zuvor arbeitete sie bei der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) als Programmleiterin zum Nachfolgeprozess der Kairoer Weltbevölkerungskonferenz. Von 1997 bis 2011 war sie für die Deutsche Stiftung Weltbevölkerung tätig als Abteilungsleiterin Kommunikation und politische Arbeit. Sie studierte Germanistik, Geschichte und Südasiawissenschaften an den Universitäten Hamburg und Heidelberg.



Prof. Dr. Bernd Hirschl

Als Forschungsfeldleiter am IÖW entwickelt Bernd Hirschl Strategien, Szenarien und Instrumente für die Energiewende und zeigt realistische Klimaneutralitätspfade auf. Gleichzeitig ist er Professor für „Management regionaler Energieversorgungsstrukturen“ an der Brandenburgischen Technischen Universität (BTU) Cottbus-Senftenberg. Seit 2017 engagiert er sich zudem als Sprecher des Klimaschutzrates Berlin.

SPEAKERINNEN UND SPEAKER**Dr. Tillman Hönig**

Dr. Tillman Hönig ist Senior Consultant im Economic Advisory Team bei der IW Consult. Er berät zu einem breiten wirtschaftspolitischen Themenspektrum, u.a. wirtschaftlicher Transformation, Strukturwandel, regionaler Entwicklung, Innovation, Digitalisierung und Energieökonomik. Herr Hönig ist empirisch arbeitender Ökonom und wurde an der London School of Economics promoviert.

**Jana Liebe**

Jana Liebe leitet seit 2014 beim Thüringer Erneuerbare Energien Netzwerk (ThEEN) e.V. das Innovationscluster für Transformationstechnologien. Herzstück ist dabei die Arbeit an innovativen F&E-Projekten. Vorher arbeitete sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR) Dresden und war Geschäftsführerin des Thüringer Solarbranchennetzwerkes SolarInput. Nebenberuflich hat sie ihre Dissertation an der TU Dresden zur Entwicklung und Organisation der Energiewende in Thüringen geschrieben.

**Dr. Steven Salecki**

Wie lässt sich die Akzeptanz von Windrädern oder Solarparks verbessern? Steven Salecki arbeitet Erfolgsfaktoren der dezentralen Energiewende heraus und unterstützt damit Entscheidungsträger*innen. Der Volkswirt zeigt akzeptanzfördernde Beteiligungsansätze auf und berechnet mit regionalökonomischen Modellen, wie Kommunen am besten von erneuerbaren Energien profitieren können.

**Dr. Frederick Sixtus**

Frederick Sixtus ist Soziologe und verantwortet das Ressort Demografie Deutschland am Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung. Dort arbeitet er insbesondere zum demografischen Wandel, regionaler Entwicklung und gesellschaftlicher Teilhabe. Das Berlin-Institut macht auf aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen aufmerksam und bereitet wissenschaftliche Informationen für politische Entscheidungsprozesse auf.

Nachhaltige Industrieflächenentwicklung für Zukunftstechnologien durch Planungsbeschleunigung

Die nachhaltige Industrieflächenentwicklung ist ein zentraler Schlüssel für Klimaschutz, neue Technologien und gute Arbeit. Doch langwierige Planungsverfahren bremsen den wirtschaftlichen Strukturwandel. Im Workshop werden anhand von Praxisbeispielen und Lösungsansätzen diskutiert, wie dennoch eine schnellere und zukunftsfähige Industrieflächenentwicklung für strukturstarke Regionen gelingen kann.

Planungsbeschleunigung in Raumordnung sowie Bau- und Planungsrecht und die beschleunigte Bereitstellung von Infrastrukturen sind strukturpolitische Weichenstellungen für den Klimaschutz und die resiliente Neuausrichtung des Industriestandortes Deutschland. Die Industrieflächenentwicklung spielt dabei eine zentrale Rolle, die nicht erst im Zusammenhang mit dem Europäische Net Zero Industry Act der EU immer mehr an Bedeutung gewinnt. Bundespolitische Anstrengungen für mehr Wachstum und gute Arbeit, europäische Initiativen für den Klimaschutz und der wirtschaftliche Strukturwandel in den Regionen des InvKG unterstreichen die Dringlichkeit und Notwendigkeit einer grundlegenden Planungsbeschleunigung bei der Flächenvorsorge zur Ansiedlung neuer Techno-

logien für den Klimaschutz und mehr Beschäftigung in strukturschwachen Regionen. Der Ausbau wirtschaftsnaher Infrastruktur durch die Entwicklung von Flächen für Unternehmen ist darüber hinaus eines der zentralen Förder- und Investitionsziele für die Bewältigung des Strukturwandels im Zuge des Ausstiegs aus dem Braunkohleabbau und der Verstromung von Braunkohle.

Ausgehend von den aktuellen Handlungserfordernissen in Politik, Verwaltung und Wirtschaft werden im Workshop konkrete Lösungsansätze für eine schnellere und nachhaltige Industrieflächenentwicklung für Zukunftstechnologien diskutiert, die in Transformationsregionen gleichzeitig zu einer breiten Beteiligung und neuen Kooperationen führen.

MODERATION



Dr. Carola Neugebauer

Dr.-Ing. Carola Neugebauer hat im Oktober 2023 die Leitung des Kompetenzzentrums Regionalentwicklung (KRE) des BBSR in Cottbus angetreten. Die promovierte Landschaftsarchitektin mit Vertiefungen in Städtebau und Stadtplanung widmet sich bereits seit vielen Jahren der wissenschaftlichen Begleitung von Transformationsprozessen in Stadt und Region sowie der nachhaltigen Entwicklung des Siedlungsbestandes. Zuletzt war Carola Neugebauer Professorin an der RWTH Aachen.

SPEAKERINNEN UND SPEAKER



David Bongartz

David Bongartz, Jahrgang 1973, ist Diplom-Geograph mit Abschluss an der TU München. Als Wirtschaftsförderer und Standortentwickler arbeitete er lange in Mönchengladbach, hier u.a. als Prokurist für die Wirtschaftsförderung und Flughafengesellschaft sowie als Geschäftsführer der Event-Hangar Mönchengladbach GmbH. Seit September 2023 ist er Leiter der Abteilung Regionalentwicklung bei der Zukunftsagentur Rheinisches Revier GmbH mit Sitz in Jülich.



David Braun

Während seiner Tätigkeit als Rechtsanwalt befasste sich Herr Braun mit haftungsrechtlichen Fragen u.a. aus dem Kommunalhaftungsrecht als Rechtsberater und Prozessvertreter vor Gericht. Im Anschluss hieran prüfte Herr Braun als Justiziar einer Kommune Rechtsfragen u.a. aus dem privaten und öffentlichen Baurecht, dem Recht über die kommunale Zusammenarbeit und dem Kommunalrecht. Seit März 2024 ist Herr Braun Referent im Justizariat des BBR und berät zu allen in Betracht kommenden Rechtsfragen.



Antje Klose

Studium Geodäsie TU Dresden, 2. Staatsexamen im Sächsischen Innen- und Umweltministerium. Berufserfahrung in Privatwirtschaft und Vermessungsverwaltung. Leitung Bewilligungs- und Genehmigungsbehörde Bauleitplanung Landkreis Görlitz. Seit Oktober 2022 Leiterin Strukturentwicklung, Wirtschaftsförderung und Internationales im Landkreis Görlitz mit Fokus auf Strategieentwicklung, Net Zero Valley Lausitz, Strukturwandel, Digitalisierung und Genehmigungsbeschleunigung.

SPEAKERINNEN UND SPEAKER



Anne-Katrin Köpernick

Anne-Katrin Köpernick ist Koordinatorin Standortentwicklung und stellvertretende Teamleiterin bei der Wirtschaftsförderung Land Brandenburg (WFBB). Die WFBB unterstützt Investoren, Projektentwickler und Kommunen von der Fördermittelberatung über Flächenvermittlung bis zur Partnersuche. Als Koordinatorin treibt sie die regionale Standortentwicklung und die Umsetzung des „Gewerbe- und Industrieflächenkonzeptes Brandenburg“ voran, koordiniert fachlich Themen der nachhaltigen Gewerbe- und Industrieflächenentwicklung, überwacht das Datenkataster und organisiert Fachveranstaltungen.



Tobias Krüger

Tobias Krüger hat Politikwissenschaft und Soziologie (M.A.) sowie IT-Management (M.Sc.) studiert. Nach Stationen in der Konzernmarktforschung bei VW und im Landesamt für Statistik in Halle übernahm er dort bis 2019 Führungsfunktionen im u.a. im Bereich Wahlen. Anschließend war er als Referent für Digitalisierung und Bildungsmonitoring bei der Landeshauptstadt Magdeburg und im MJ LSA tätig. Seit 2022 arbeitet er als CDO im Ministerium für Infrastruktur und Digitales Sachsen-Anhalt.



Prof. Dr. Thilo Rohlfs

Professor Dr. Thilo Rohlfs ist seit 2023 Professor für Bau-, Umwelt- und Planungsrecht an der Fachhochschule Kiel. Seine Forschung fokussiert Planungsbeschleunigung und Bürgerbeteiligung. Er gründete 2025 das „Netzwerk 10“ zur Verfahrensbeschleunigung für die Klimaneutralität. Zuvor war er Staatssekretär in Schleswig-Holstein (2017–2022), Richter und Kreisverwaltungsdirektor. Ehrenamtlich ist er Aufsichtsratsmitglied bei KSV Holstein Kiel und den Versorgungsbetrieben Helgoland.

SPEAKERINNEN UND SPEAKER



Dr. Tobias Werner

Dr. Tobias Werner ist Wirtschaftsgeograf mit einem Abschluss der Universität Leipzig. Er ist derzeit Referent und seit September 2025 kommissarischer Leiter des Referates „Regionale Strukturpolitik, Raumentwicklungsförderung“ im BBSR. Zuvor arbeitete er als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Technischen Universität Chemnitz und war mehr als zehn Jahre in der kommunalen Wirtschaftsförderung tätig, davon überwiegend als Leiter der Wirtschaftsförderung der Stadt Gera.



Dr. Oliver Ziegler

Dr. Oliver Ziegler ist Senior-Projektleiter in der Abteilung „Europäische und internationale Geschäftsentwicklung“ der VDI/VDE Innovation und Technik GmbH, wo er europäische Forschungs- und Innovationsprojekte in den Themenbereichen Clusterentwicklung, Kohäsionspolitik und transformative Innovationspolitik leitet. U.a. koordinierte er das Horizon-Europe-Projekt RIS4Danu. Für das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz begleitet er seit 8 Jahren die Cluster- und Netzwerkförderung.

Fahrzeuge herstellen, Algorithmen entwickeln, Mobilitätsdienstleistungen verkaufen? – Wie der Wandel neue Wertschöpfung ermöglicht

Die Automobil- und Automobilzulieferindustrie befindet sich im Wandel. In Regionen, die von Fahrzeuginnovationen und -bau geprägt sind, verändern Forschungseinrichtungen und Industrie ihre Schwerpunkte.

In diesem Workshop, der gleichzeitig eine Session des sächsischen 6. Industriedialogs mit dem Schwerpunkt Mobilität und Infrastruktur ist, werden am Beispiel des Freistaates Sachsen Herausforderungen und Perspektiven rund um das Thema Wertschöpfung diskutiert. Betrachtet werden Einflüsse wie verändertes Mobilitätsverhalten, die Chancen und Risiken der Digitalisierung in Fahrzeugen und Produktionsprozessen, Abhängigkeiten in Zulieferbeziehungen, alternative Antriebe und die Bedingungen für Forschung und Produktion in Deutschland.

Der Workshop liefert einen Überblick über die Veränderung der Wertschöpfung rund um die Mobilität und die Fahrzeugindustrie weltweit sowie speziell in Deutschland. Die Situation der Zulieferer im Freistaat Sachsen wird diskutiert und der Stand der Transforma-

tion dieser Branche beleuchtet. Angesprochen werden auch die Rollen der Elektromobilität und des Wasserstoffs. Unternehmen berichten an Beispielen aus ihrer Praxis, welchen Fokus sie im Bereich Entwicklung und Produktion setzen.

6. Industriedialog

Die entsprechend gekennzeichneten Workshops sind ein Teil des sächsischen 6. Industriedialoges mit dem Schwerpunkt Mobilität und Infrastruktur, der im Rahmen der Regionalpolitischen Jahrestagung 2025 stattfindet. Diese können, wie die anderen Workshops, von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Veranstaltung besucht werden.

SPEAKERINNEN UND SPEAKER



Steven Van Arsdale

Steven van Arsdale ist Global Lead Analyst für Autofacts bei PwC Deutschland und verfügt über mehr als zehn Jahre Erfahrung in Analyse und Consulting. Er bringt tiefgehendes Wissen aus seiner Arbeit bei OEMs und Datenlieferanten mit. Zuvor sammelte er Erfahrungen in den Bereichen Fahrzeugprognosen, Antriebsstrang-Technologien und CO₂-Strategien. Er hat einen Master in Automotive Management und einen Master in International Business, zudem hat er das CAS Smart Mobility Management Programm der Universität St. Gallen abgeschlossen.



Dr. Markus Klose

Markus Klose studierte Chemie an der TU Dresden und promovierte dort im Bereich Materialwissenschaften zu neuartigen Batteriematerialien. Danach war er bei Heraeus Battery Technology GmbH verantwortlich für die Materialentwicklung von neuartigen Additiven für Lithium-Ionen-Batterien. 2018 übernahm er bei Skeleton Aufgaben zur Entwicklung von proprietärem Aktivmaterial. Seit 2021 leitet er Skeletons IP-Abteilung und verantwortet den Themenbereich industrieller Schutzrechte. Zuvor leitete er den Bereich Sustainability und diverse Entwicklungsabteilungen.



Karl Lötsch

Karl Lötsch studierte Maschinenbau an der TU Chemnitz und war mehrere Jahre als Entwicklungsingenieur bei Karl Mayer sowie als Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der TU Chemnitz tätig. Seit 2018 ist er Geschäftsführer des HZwo e.V. und gestaltete von Beginn an den Aufbau des Chemnitzer Standorts des Nationalen Innovations- und Technologiezentrums Wasserstoff. Mit der Gründung der HIC gGmbH als Tochter des HZwo übernahm er 2024 deren Geschäftsführung und prägt so die Wasserstoffwirtschaft in Sachsen.

SPEAKERINNEN UND SPEAKER



Hartmut Schimmel

Hartmut Schimmel ist seit 2007 für die Fahrwerk- und Antriebsentwicklung bei FES verantwortlich. Er studierte Maschinenbau und Kraftfahrzeugtechnik in Zwickau und begann seine Karriere bei Audi in Ingolstadt in der Fahrwerkentwicklung, wo er später zur Vorentwicklung wechselte. Seit 2016 gehört zu seinen Aufgaben bei FES außerdem die Systemintegration von Wasserstoffbrennstoffzellenantrieben sowohl als Entwicklungsdienstleistung als auch für FES-eigene Produkte im Bereich Transport und Intra-logistik.



Dirk Vogel

Dirk Vogel hat Maschinenbau und Betriebswirtschaftslehre studiert. Es folgten 5 Jahre Tätigkeit in der Produktionsplanung und Leitung internationaler Projekte bei Still&Saxby in Frankreich, einem Hersteller für Flurförderzeuge im Linde-Konzern. Danach war er 12 Jahre in der Automobilzulieferindustrie in Deutschland mit den Schwerpunkten Technologie und Produktion in der Montage, im Karosseriebau sowie in der Entwicklung und Herstellung von Fahrwerkskomponenten tätig. Seit 2013 ist er CEO des Netzwerks der Automobilzulieferer AMZ in Sachsen und seit 2014 Geschäftsführer des RKW Sachsen GmbH.

Mit begrenzten Mitteln in Verkehrsinfrastruktur investieren? – Wie Regionen die Mobilitätswende angehen

6. Industriedialog

Durch die angespannte Haushaltslage der öffentlichen Hand werden Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur gestreckt oder aufgeschoben. Bringt das Sondervermögen den entscheidenden Impuls, um das aktuellere Investitionsdefizit zu beheben? Oder können schlankere Planungsprozesse und neue Technologien im Bauen und Instandhalten dauerhaft mehr bewirken?

Dieser Workshop, der Teil des sächsischen 6. Industriedialogs mit dem Schwerpunkt Mobilität und Infrastruktur ist, behandelt Strategien und exemplarische Maßnahmen, die Kommunen und weitere Gebietskörperschaften zur Ertüchtigung ihrer Infrastruktur anwenden können. Den Auftakt macht ein Beitrag zur Finanzlage der sächsischen Kommunen. Es wird dabei diskutiert, ob es sich bei den aktuellen Haushaltsdefiziten um ein temporäres Phänomen handelt oder ob diese auf strukturelle Probleme zurückzuführen sind. Im Anschluss werden mögliche Wege beschrieben, wie trotz der begrenzten Mittel in eine zukunftsfähige Verkehrsinfrastruktur investiert werden kann. Dabei

werden die Vereinfachung von Planungsprozessen, das Potenzial von kostengünstigen Bautechnologien zur Lebensdauerverlängerung von Bauwerken und die Nutzung von digitalen Technologien (C-ITS) zur besseren Auslastung bestehender Verkehrsinfrastruktur als potenzielle Maßnahmen vorgestellt. An die Impulsvorträge schließt sich eine Podiumsdiskussion von Expertinnen und Experten an.

SPEAKERINNEN UND SPEAKER



Christina Fritsch

Christina Fritsch hat an der Bauhaus-Universität Weimar Bauingenieurwesen sowie Baustoffingenieurwissenschaft studiert. Seit 2015 ist sie bei Marx Krontal Partner als Projektingenieurin sowie -leiterin in der Bauwerksdiagnostik, ganzheitlichen Bewertung bestehender Ingenieurbauwerke sowie der Planung von Erhaltungsmaßnahmen tätig. Seit 2022 übernimmt sie darüber hinaus die Teamleitung in der Bestandsplanung.

SPEAKERINNEN UND SPEAKER



Andreas Hemmersbach

Andreas Hemmersbach begann nach seinem Studium an der Universität Münster 1994 seine Tätigkeit bei der Dresdner Verkehrsbetriebe AG (DVB AG). Seit 1999 war er Prokurist sowie Abteilungsleiter Finanzen. Von 2006 bis 2015 war er gleichzeitig Geschäftsführer der anteiligen Tochtergesellschaft Verkehrsgesellschaft Meißen mbH. Seit Januar 2016 ist er Vorstand für Technik und Finanzen und seit 2024 Vorstand Mobilität der Dresdner Verkehrsbetriebe AG. Darüber hinaus ist er Vorsitzender der Landesgruppe Sachsen/Thüringen des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) und Mitglied im Regional Transport Committee des Internationalen Verbandes für Öffentliches Verkehrswesen (UITP).



Dr. Christian Leitzke

Dr. Christian Leitzke ist seit 2021 Referatsleiter des Referats Intelligente Verkehrssysteme und Telematik im Landesamt für Straßenbau und Verkehr des Freistaates Sachsen, das für die Verkehrssteuerung auf Bundes- und Staatsstraßen im Freistaat sowie für die Ausstattung für das vernetzte Fahren zuständig ist. Er studierte in Dresden und promovierte an der Universität Kassel im Fachgebiet Verkehrstechnik und Transportlogistik. Bis 2018 arbeitete er als Projektingenieur bei Hessen Mobil, seitdem ist er beim Landesamt für Straßenbau und Verkehr tätig.



Prof. Dr. Thomas Lenk

Prof. Dr. Thomas Lenk war von 1993 bis 2024 Lehrstuhlinhaber für Finanzwissenschaft sowie Institutsdirektor des Instituts für Öffentliche Finanzen und Public Management an der Universität Leipzig und hatte von 2009 bis 2025 den Vorsitz im Vorstand des Kompetenzzentrums für öffentliche Wirtschaft, Infrastruktur und Daseinsvorsorge (KOWID). 2011 bis 2022 engagierte er sich als stellv. Rektor der Universität. Er leitet seit 2010 das Kompetenzzentrum für kommunale Infrastruktur Sachsen (KOMKIS) und ist seit 2017 im unabhängigen Beirat des Stabilitätsrates des Bundes und der Länder.

Grenzenloses Wachstum – Perspektiven der Zusammenarbeit in Grenzregionen in Deutschland und Europa

Wussten Sie schon, dass einer von vier Menschen in Deutschland in einer Grenzregion lebt? Europaweit ist es sogar jeder dritte. Höchste Zeit also, den regionalpolitischen Blick stärker auf die Grenzregionen zu richten. In diesem Workshop erfahren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mehr darüber, wie Menschen in Grenzregionen ihre Heimat heute gemeinsam voranbringen, welche Entwicklungsmöglichkeiten für Wachstum und Wohlstand bestehen und wie erfolgreiche Zusammenarbeit gelingen kann.

Für viele Menschen gehört die Pendelei über Grenzen hinweg zum normalen Alltag. Sie leben in einem Land und arbeiten im Nachbarland, gehen dort einkaufen, treffen Familie und Freunde oder nutzen Freizeit- und Bildungsangebote. Gleichzeitig verhindern unterschiedliche Hindernisse – von Sprachbarrieren und kulturellen Besonderheiten bis zu rechtlichen Rahmenbedingungen – auch heute noch, dass die bestehenden Potenziale für Wachstum und Wohlstand in grenzüberschreitenden Verflechtungsräumen vollständig genutzt werden. Vor diesem Hintergrund stellen sich unterschiedliche Fragen: Welche Rolle spielt die grenzüberschreitende Zusammenarbeit für Wachstum und Wohlstand? Welche guten Praxisbeispiele einer erfolgreichen

Zusammenarbeit gibt es? Welche Politikbereiche sind besonders geeignet, um die Zusammenarbeit voranzubringen? Welche Entwicklungspotenziale bestehen und wie können diese (besser) genutzt werden? Und wie können Grenzregionen miteinander und voneinander lernen?

Im Rahmen des Workshops werden ostdeutsche wie westdeutsche Grenzregionen in den Blick genommen, und zudem betrachtet, was in anderen Grenzregionen in Europa passiert.

MODERATION



Christian Lür

Christian Lür ist seit 2021 im Bundesministerium der Finanzen tätig. Er ist dort für regionalpolitische Instrumente zuständig, unter anderem für die Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW) und das Investitionsgesetz Kohleregionen (InvKG). Zuvor hat er zehn Jahre für ein europaweit tätiges Beratungsunternehmen im Bereich der Raumentwicklung und Regionalpolitik gearbeitet. Ein Schwerpunkt seiner Tätigkeit lag auf der Zusammenarbeit in Grenzregionen.

SPEAKERINNEN UND SPEAKER



Karl-Matthias Klause

Karl-Matthias Klause ist seit August 2025 Generalkonsul der Bundesrepublik Deutschland in Gdansk. Vorher war er stellvertretender Deutscher Botschafter in London (2024-2025), deutscher Exekutivdirektor im Direktorium der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (2021-2024) und Leiter der Wirtschaftsabteilung der Deutschen Botschaft in Washington (2017-2021). Zuvor war Klause Kabinettschef der Staatsministerin im Auswärtigen Amt und Referatsleiter für Mitteleuropa. In früheren Aufgaben war er in der außenpolitischen Abteilung im Bundeskanzleramt und als Berater im Auswärtigen Ausschuss tätig.



Silke Liebher

Silke Liebher leitet die Wirtschaftsförderung & Tourismus der Stadt Prenzlau. Sie fördert nachhaltige Stadtentwicklung, Unternehmensansiedlungen und regionale Wirtschaftsstrukturen mit Fokus auf Innovation, Kooperation und Zukunftsfähigkeit der Uckermark. Erfahrungen im europäischen LEADER+-Programm und internationale Schul- und Studienaufenthalte ergänzen ihr Profil.



Dr. Frank Nägele

Dr. Frank Nägele ist promovierter Verwaltungs- und Politikwissenschaftler und seit Ende 2022 Beauftragter für den Strukturwandel des Saarlandes. Ziel der von ihm geleiteten Stabsstelle Strukturwandel ist insbesondere die Unterstützung der Transformation der saarländischen Wirtschaft im Rahmen einer Gesamtstrategie für den Strukturwandel. In der Vergangenheit war er unter anderem als Staatssekretär für Verwaltungs- und Infrastrukturmodernisierung in der Senatskanzlei Berlin, im Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie des Landes Schleswig-Holstein sowie im Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr des Landes Niedersachsen tätig.

SPEAKERINNEN UND SPEAKER



Martín Guillermo Ramírez

Martín Guillermo Ramírez hat in den vergangenen vierzig Jahren im Bereich der internationalen Zusammenarbeit gearbeitet. Sein Schwerpunkt liegt dabei in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Seit 2006 ist er Generalsekretär der Arbeitsgemeinschaft der Europäischen Grenzregionen (AEBR/ARFE/AGEG). In dieser Rolle vertritt er die Interessen der europäischen Grenzregionen gegenüber europäischen und nationalen Behörden, organisiert Veranstaltungen sowie Netzwerkaktivitäten und führt europäische und internationale Projekte durch.



Dr. Sabine Zillmer

Dr. Sabine Zillmer ist Volkswirtin und arbeitet seit über 20 Jahren im Bereich der europäischen Raumentwicklungspolitik. Als Partnerin von Spatial Foresight leitet sie seit 2012 das deutsche Büro. Ihre Arbeitsschwerpunkte umfassen unterschiedlichste Aspekte der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit an den deutschen und weiteren europäischen Grenzregionen. Beispiele sind Anpassungen bei der Bereitstellung von Dienstleistungen und von Governancestrukturen im Zuge von Transformationsprozessen.

Regionale Einkommens- und Vermögensdisparitäten in Deutschland

Wie ungleich sind Einkommen und Vermögen in Deutschland verteilt – und welche Folgen hat das für Wirtschaft und Gesellschaft? Dieser Workshop bringt neue Forschungsergebnisse und Analysen zusammen und bietet Raum für Diskussionen. Expertinnen und Experten verschiedener Institutionen geben Einblicke in aktuelle Entwicklungen und langfristige Trends.

Der Workshop beleuchtet die Ursachen und Folgen regionaler Einkommens- und Vermögensdisparitäten in Deutschland auf Basis aktueller Analysen. Vorgestellt werden neue Erkenntnisse zur Verteilung von Einkommen und Vermögen und den damit verbundenen gesamtwirtschaftlichen Herausforderungen. Zudem wird aufgezeigt, wie stark sich Einkommensdisparitäten innerhalb und zwischen den Regionen unterscheiden und welche Muster dabei erkennbar sind. Ein weiterer

Schwerpunkt liegt auf den langfristigen Auswirkungen der Treuhand-Abwicklungen auf Einkommen in den betroffenen Regionen. Ergänzende Analysen erweitern die Perspektive. Die Inputs bieten eine fundierte Grundlage für Diskussionen, in denen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer regionale Entwicklungen einordnen, Erfahrungen austauschen und Handlungsoptionen für Politik und Gesellschaft reflektieren können.

MODERATION



Dr. André Diegmann

Dr. André Diegmann ist seit Oktober 2025 Vertretungsprofessor für Makroökonomik an der Universität Magdeburg. Zudem leitet er die Forschungsgruppe „Unternehmensdynamiken und Beschäftigung“ am IWH in Halle und ist Senior Researcher am IAB in Nürnberg sowie Research Associate am ZEW in Mannheim, am CESifo in München und am NZQRI in Auckland. Er promovierte an der Universität Mannheim. Anschließend war er als Referent beim Sachverständigenrat Wirtschaft tätig. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen angewandte Ökonomik, Arbeitsmarktökonomik und Unternehmensdynamiken.



Dr. Thilo Kroeger

Dr. Thilo Kroeger ist seit 2025 wissenschaftlicher Referent am DIW Berlin, zuvor war er Senior Referent beim Sachverständigenrat Wirtschaft. Seine Forschung befasst sich mit Arbeitsmarktökonomik und Produktivitätsentwicklung, insbesondere mit den Folgen von Globalisierung und Strukturwandel. Er ist zudem External Research Fellow am Kiel Centre for Globalization und Postdoc an der Universität Kopenhagen.

SPEAKERINNEN UND SPEAKER



Dr. Benjamin Weigert

Dr. Benjamin Weigert ist seit September 2025 der Abteilungsleiter für Wirtschaftspolitik im Bundeswirtschaftsministerium, zuvor war er seit August 2016 Leiter des Zentralbereichs Finanzstabilität bei der Deutschen Bundesbank. Davor war er Generalsekretär beim Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, Consultant bei Deloitte & Touche und wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Konstanz und der Justus-Liebig Universität Gießen. Er studierte von 1997 bis 2002 Volkswirtschaftslehre an der TU Dresden und wurde 2007 an der Universität Konstanz promoviert.



Rüdiger Ahrend, Ph.D.

Rüdiger Ahrend, Ph.D., ist Leiter der Abteilung Wirtschaftsanalyse, Daten und Statistik im OECD-Zentrum für Unternehmertum, KMU, Regionen und Städte. Zudem beaufsichtigt er die Aktivitäten des OECD-Labors für Geodatenanalyse und des Trienter Labors für räumliche Produktivität. Er hat zahlreiche Projekte u.a. in den Bereichen Klimaneutralität, industrieller Wandel, grünes Wachstum, Verkehr, Regionalentwicklung, nationale Städtepolitik, Innovation, KMUs, subnationale Finanzen, Flächennutzung und Wohnungsbau betreut.



Prof. Dr. Charlotte Bartels

Prof. Dr. Charlotte Bartels ist seit April 2025 Inhaberin der W3-Professur für Finanzwissenschaft an der Universität Leipzig. Sie promovierte an der Freien Universität Berlin mit einer Arbeit über „Versicherung und Anreize im deutschen Wohlfahrtsstaat“. In ihrer Forschung untersucht sie die Verteilung von Einkommen und Vermögen, die Ursachen und Folgen von steigender Ungleichheit, sowie die Gestaltung von Steuer- und Sozialpolitik im Spannungsfeld von Gleichheit und Effizienz.

SPEAKERINNEN UND SPEAKER**Prof. Dr. Martin Gornig**

Prof. Dr. Martin Gornig ist Forschungsdirektor Industriepolitik am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung. An der Technischen Universität Berlin lehrt er Stadt- und Regionalökonomie. Der Volkswirt und Stadtplaner ist seit mehr als 30 Jahre in der Forschung und wissenschaftlichen Politikberatung tätig. Sein aktueller Forschungsschwerpunkt sind Analysen regionaler und internationaler Investitionsmuster und ihrer Auswirkungen auf Produktivitätsentwicklung, Wirtschaftswachstum und Einkommensverteilung.

**Prof. Dr. Joachim Ragnitz**

Prof. Dr. Joachim Ragnitz ist seit 2007 stellvertretender Geschäftsführer der Niederlassung Dresden des ifo Instituts. Zuvor war er für 13 Jahre als Abteilungsleiter am Institut für Wirtschaftsforschung Halle tätig. Im Jahr 2011 wurde er zudem zum Honorarprofessor an der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Technischen Universität Dresden ernannt. Hauptarbeitsgebiet von Prof. Ragnitz ist die wirtschaftliche Entwicklung in Ostdeutschland.

**Dr. Lenard Simon**

Dr. Lenard Simon ist Senior Referent für Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik und seit August 2023 im wissenschaftlichen Stab des Sachverständigenrates Wirtschaft tätig. Zuvor promovierte er in Arbeitsmarktökonomik an der Universität Bonn und der UPF in Barcelona. Im Rahmen seiner Promotion untersuchte er die Auswirkungen verschiedener Politikmaßnahmen auf die Arbeitsmarktbeteiligung von Frauen und Geflüchteter. Vor der Promotion studierte er Volkswirtschaftslehre in Mannheim und Stockholm.

Wirtschaftliche Stärke durch Weltoffenheit in Unternehmen

Weltoffenheit kann ein wichtiger Schlüssel zu nachhaltigem wirtschaftlichem Erfolg sein. Unternehmen, die Vielfalt und globale Perspektiven fördern, können oftmals nicht nur ihre Innovationskraft steigern, sondern auch ihre Wettbewerbsfähigkeit. So kann wirtschaftliche Stärke durch gelebte Offenheit gegenüber neuen Ideen, Kulturen und Märkten entstehen.

Der Unternehmerverein Wirtschaft für ein Weltoffenes Sachsen e.V. setzt sich seit vielen Jahren für Weltoffenheit & Demokratie ein. Er adressiert moderne politische Entscheidungen, unterstützt Unternehmen bei der Erwerbsmigration, begleitet Integrationsprozesse und hinterfragt populistische Entwicklungen.

Der Workshop befasst sich mit der Bedeutung von Weltoffenheit für wirtschaftlichen Erfolg und damit, wie diese Weltoffenheit konkret vor Ort gelebt werden kann. Dabei geht es u.a. darum, wie Unternehmen konkret bei der Integration unterstützt werden können.

SPEAKERINNEN UND SPEAKER



Sylvia Pfefferkorn

In Ostdeutschland aufgewachsen, ist die Demokratie für Sylvia Pfefferkorn keine Selbstverständlichkeit. „Die demokratische Debatte und der politische Konsens setzen Wertschätzung, Vertrauen, Empathie und Respekt für das Gegenüber voraus“, so die Mitgründerin des Vereins Wirtschaft für ein Weltoffenes Sachsen, die sich als Vize-Vorstandssprecherin von Beginn an engagiert. Die langjährige Unternehmerin studierte u.a. an der Handelshochschule Leipzig und lebt in Dresden.

Schwedt im Wandel: Chancen und Perspektiven durch industrielle Stoffströme

Der Raffineriestandort Schwedt/Oder in Brandenburg hat die Transformationsherausforderungen angenommen. In kürzester Zeit mussten bestehende Projekte wie der Innovation Campus angepasst werden. Zusätzlich wurden neue Möglichkeiten wie das Startup Labor oder eine regionale Stoffstromanalyse auf den Weg gebracht.

Den Weg des Strukturwandels hin zu einem nachhaltigen, innovativen Industriestandort hatte die Stadt bereits eingeschlagen, als Anfang des Jahres 2022 das Transformationstempo aufgrund der politischen Lage in Europa deutlich erhöht wurde. Aber in Krise stecken stets Chancen, die ergriffen werden müssen. Insbesondere mit dem von der Bundesregierung im September 2022 auf den Weg gebrachten „Zukunftspaket“ stehen umfassende Fördermöglichkeiten zur Verfügung. Dazu kommt mit dem Just Transition Fund eine Unterstützung der EU zum Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft. Nun gilt es, diese besonderen Möglichkeiten zum Erhalt und zur Weiterentwicklung dieses regional sehr bedeutenden Wirtschaftsstandortes zu nutzen.

Durch fokussierte Präsentationen und eine moderierte Paneldiskussion werden in dem Workshop – unter Einbeziehung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer – inno-

vative Projekte der Regionalentwicklung und des Strukturwandels vorgestellt und diskutiert. Dazu gehören unter anderem das Service- und Transformationsgebäude und das Reallabor Bioökonomie als wichtige Ankerpunkte des Innovation Campus. Auch die im Frühjahr 2025 fertiggestellte regionale Stoffstromanalyse ist in der durchgeführten Form einmalig und stößt auf großes Interesse. Das Startup Labor Schwedt arbeitet an einer industriellen Zukunft, die nachhaltig und ressourcensparend ist. Es schafft ein Umfeld, in dem Unternehmen, Startups und die Wissenschaft gemeinsam wirken können. Außerdem ermöglichen die Challenges den Gründerinnen und Gründern und jungen Unternehmen einen einmaligen Zugang zu Industriepartnern und Finanzierungsmöglichkeiten.

MODERATION



Dr. Michael Göbel

Dr. Michael Göbel verfügt über mehr als 35 Jahre Berufserfahrung in der Kommunal- und Regionalberatung. Nach Forschungstätigkeiten u. a. am Institut für Wirtschaftsforschung Halle war er mehrere Jahre als Projektleiter bei der Prognos GmbH tätig. 1998 gründete er mit weiteren Experten die Regionomica, für die er aktuell als Geschäftsführer tätig ist. Allein in den letzten 20 Jahren hat er rund 150 Projekte im Bereich Regionalentwicklung und Wirtschaftsförderung in ganz Deutschland begleitet.

SPEAKERINNEN UND SPEAKER



Eva-Maria Dichtl

Eva-Maria Dichtl, M.Sc. Energie- und Prozesstechnik, arbeitet seit 2021 bei ENERTRAG. In der PtX-Entwicklung liegt ihr Fokus auf Wasserstoff und Derivateprojekten; sie leitete IPCEI-Projekte mit 185 MW Elektrolyse und H₂-Kernnetzanbindung sowie das Concrete Chemicals-Projekt zur Herstellung von eSAF. Ihr Schwerpunkt ist die strategische Projektentwicklung in PtL, grünem Wasserstoff und Verbundkraftwerken. Aktuell ist sie Referentin für Netzstrategie und Systemdienstleistungen sowie Project Director des Concrete-Chemicals-Projekts. Mit ihrer wertvollen Expertise war sie über ENERTRAG in die Stoffstromanalyse eingebunden.



Björn Drechsler

Björn Drechsler arbeitet am Fraunhofer IEG in Cottbus, leitet dort den Geschäftsbereich „Integrierte Planung von Infrastrukturen, Quartieren & Gebäuden“ und das Competence Center „Geschäftsmodelle der Systemtransformation und Technologietransfer“. Vor seiner Zeit am Fraunhofer IEG war er u. a. 12 Jahre bei einer auf den Energiesektor spezialisierten Unternehmensberatung tätig sowie rund zwei Jahre als Standortentwickler und Wirtschaftsförderer im Industriepark „Schwarze Pumpe“.



Yıldız Götze

Yıldız Götze leitet bei Germany Trade and Invest (GTAI) die Abteilung Förderprogramme Internationalisierung und ist verantwortlich für die Steuerung verschiedener Programme, u.a. zur Transformation und Internationalisierung von Regionen im Strukturwandel. Als Volkswirtin war sie in verschiedenen Ländern für die Weltbank, EU-Kommission, GIZ und das BMZ tätig. Im BMWI arbeitete sie über 20 Jahre, zuletzt als Referatsleiterin in der Europa-Abteilung.

SPEAKERINNEN UND SPEAKER



Annekathrin Hoppe

Annekathrin Hoppe wurde 1962 geboren und studierte Bauingenieurwesen an der TU Dresden. Zur Wendezeit wechselte sie in das Bauordnungsamt der Stadtverwaltung Schwedt/Oder und leitete ab 2003 den gesamten Bereich. 2005 übernahm sie die Stabsstelle Wirtschaftsförderung und war damit kommunale Strategin für ansässige Unternehmen und Anlaufstelle für externe Investoren. 10 Jahre später wurde sie zusätzlich die Beigeordnete. Seit dem 1. Dezember 2021 ist Annekathrin Hoppe Bürgermeisterin der Stadt Schwedt/Oder.



Sascha Lademann

Sascha Lademann studierte Betriebswirtschaftslehre an der BTU Cottbus-Senftenberg. Im Anschluss war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur für Finanzwissenschaft der TU Dresden und als Referent in der Staatskanzlei Brandenburg tätig und insbesondere mit dem Strukturwandel in den Braunkohlerevieren befasst. Derzeit ist er Projektkoordinator des Startup Labors Schwedt, einem EXIST-Modellprojekt an der HNE Eberswalde, welches Industrie und Startups in Schwedt zusammenbringt.

Transformation der Wirtschaftsregion Chemnitz / Südwestsachsen

Die Region Chemnitz / Südwestsachsen befindet sich mitten in einer intensiven industriellen und technologischen Transformation. Der derzeit im Aufbau befindliche Masterplan Südwestsachsen bündelt die Kräfte der Stadt Chemnitz, der Landkreise Zwickau, Erzgebirgskreis, Vogtlandkreis und Mittelsachsen unter Koordination des Sächsischen Staatsministeriums für Infrastruktur und Landesentwicklung (SMIL). Ziel ist es, bis 2026 eine gemeinsame Entwicklungsstrategie „von der Region für die Region“ zu formulieren.

Im Mittelpunkt des Masterplans Südwestsachsen stehen folgende Themen:

Innovation und Technologie – Ausbau der Forschungs- und Technologiestandorte (u. a. Wasserstoff, Robotik, Mikroelektronik) sowie Stärkung der industriellen Wertschöpfungsketten.

Energie und Mobilität – Aufbau regionaler Wasserstoffinfrastruktur, klimaneutrale Energieversorgung und intelligente Mobilitätskonzepte.

Fachkräfte und Bildung – Sicherung des Fachkräftebedarfs durch enge Kooperation von Wirtschaft, Hochschulen und Forschung.

Transformation urbaner und industrieller Quartiere – Nutzung vorhandener Flächen für neue Produktions-, Innovations- und Transferzentren.

Kooperation Stadt-Land – abgestimmte Entwicklungsstrategie zwischen Chemnitz und den umliegenden Landkreisen, um Südwestsachsen als Innovationsregion zu positionieren.

Im Workshop wird der Masterplan Südwestsachsen vorgestellt und vertieft diskutiert. Dabei wird beleuchtet, wie der Masterplan zu einer erfolgreichen regionalen Wirtschaftsentwicklung beitragen kann.

SPEAKERINNEN**Silvana Bergk**

Silvana Bergk, Diplom-Kauffrau mit Abschluss der Universität Leipzig, verfügt über langjährige Erfahrung im Projekt- und Prozessmanagement sowie im Vertrieb und Marketing in leitenden Positionen der IKT-Branche. Nach ihrer Tätigkeit als Referentin des Oberbürgermeisters der Stadt Chemnitz leitete sie den Aufbau des neuen Geschäftsbereichs Wirtschaft und steht seit Juli 2023 an der Spitze der Chemnitzer Wirtschaftsförderung. In ihrem Verantwortungsbereich bündeln sich die Themen Investorengewinnung, Flächenmanagement, Standortmarketing, Fachkräftesicherung, Innenstadtmarketing sowie die Förderung von Start-ups und Gründerinnen und Gründern.

**Dr. Peggy Kreller**

CV siehe S. 29

**Kerstin Kunze**

CV siehe S. 36

SLOGMIN: Sustainable Logistics for Mining – Nachhaltige Logistik- und Infrastrukturentwicklung für den Bergbau im Erzgebirge

Sachsens Bergbauregionen stehen vor einem Strukturwandel neuer Art: Der Abbau kritischer Rohstoffe für Zukunftstechnologien bringt Chancen für Wirtschaft und Versorgungssicherheit, zugleich aber große infrastrukturelle und gesellschaftliche Herausforderungen. Der Workshop zeigt am Beispiel des West-erzgebirges, warum nachhaltige Logistikkonzepte und regionale Akzeptanz entscheidend für den Erfolg dieser Transformation sind. Gemeinsam mit Akteuren aus Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft werden Bedarfe, Risiken und Lösungsansätze diskutiert.

Der Freistaat Sachsen entwickelt sich mit derzeit 36 Erkundungs- und Gewinnungsprojekten zu einer der zentralen Regionen für die Sicherung strategischer Rohstoffe in Deutschland und Europa. Der Abbau von Zinn, Wolfram, Lithium und Flussspat ist für den EU Raw Materials Act von zentraler Bedeutung – stellt aber insbesondere im Erzgebirge Kommunen, Tourismus und Infrastruktur vor neue Herausforderungen. Der steigende Transportbedarf von Schüttgütern und Betriebsmitteln führt zu Belastungen durch Verkehr, Lärm, Emissionen und Eingriffe in sensible Naturräume.

Der Workshop „SLOGMIN: Sustainable Logistics for Mining – Nachhaltige Logistik- und Infrastrukturentwicklung für den Bergbau im Erzgebirge“ adressiert diese Herausforderungen mit einem bedarfsorientierten Ansatz, der die Perspektiven von Bevölkerung, Wirtschaft, Politik und Forschung integriert. Nach einem Überblick zur Lage in Sachsen folgen mehrere Impulse. In der anschließenden Diskussion sollen Handlungsbedarfe, Hemmnisse und gemeinsame Lösungsansätze für eine nachhaltige und akzeptanzfähige Rohstofflogistik erarbeitet werden.

SPEAKERINNEN UND SPEAKER



Dipl.-Ing. (FH) Jochen Bräunig

Dipl.-Ing. (FH) Jochen Bräunig war Projektleiter bei der DMB Metallverarbeitung Beierfeld GmbH und leitete Verbundforschungsprojekte mit der TU Chemnitz und dem Fraunhofer IWU. Seine Schwerpunkte liegen in energieeffizienter Fertigung und nachhaltigen Produktionsprozessen. Als stellvertretender Vorsitzender der Bürgerinitiative Pöhlwassertal e. V. engagiert er sich in der Arbeitsgruppe Verkehr für nachhaltige Logistikkonzepte in der Region.

SPEAKERINNEN UND SPEAKER



Matthias Faust

Matthias Faust ist Geschäftsführer der SAXORE Bergbau GmbH und engagiert sich für die Renaissance des sächsischen Bergbaus. Mit innovativen und umweltverträglichen Technologien entwickelt er im Erzgebirge das Zinn- und Indiumprojekt „Tellerhäuser“. Der gebürtige Chemnitzer ist gelernter Elektromonteur und Diplom-Kaufmann.



Diana Heinbucher

Diana Heinbucher ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Innovationsforschung und Technologiemanagement der TU Chemnitz. Sie forscht zu Wissenstransfer, Teamkreativität und Innovationsprozessen. Ihre Projekterfahrung umfasst Vorhaben zu nachhaltiger Mobilität, partizipativer Technologiegestaltung und kultureller Transformation, unter anderem im BMBF-Projekt NaMo und in der ESF-Nachwuchsforschungsgruppe GAP.



Prof. Dr. Stefan Hüsiger

Prof. Dr. Stefan Hüsiger ist Inhaber der Professur für Innovationsforschung und Technologiemanagement an der Technischen Universität Chemnitz. Zuvor lehrte und forschte er u. a. in Regensburg, Prag, Birmingham, Shanghai und Colorado. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in Technologie- und Innovationsstrategien, disruptiven Geschäftsmodellen sowie der Digitalisierung von Innovationsprozessen.

SPEAKERINNEN UND SPEAKER



Anja Storch

Anja Storch ist Steuerfachwirtin und Teamleiterin bei Frankoniabilanz Miskys & Lang. Als Vorsitzende der Bürgerinitiative Pöhlwassertal e. V. engagiert sie sich für den Schutz von Umwelt, Gesundheit und Lebensqualität im Westerzgebirge. Ziel der Initiative ist es, die Auswirkungen geplanter Bergbauvorhaben transparent zu machen und die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger in Planungsprozesse einzubringen.

Von der Nische zum Standortvorteil – die regionale Ernährungswirtschaft als Innovationstreiber

Die regionale Ernährungswirtschaft ist ein Innovationstreiber – sie sichert Arbeitsplätze, stärkt die Daseinsvorsorge, fördert Klimaschutz sowie regionale Resilienz und stiftet Identität. Durch kurze Wege und intelligente Verbindungen mit anderen Branchen kann sie im Strukturwandel zu einem echten Standortvorteil werden.

Ein praxisnahes Beispiel sind Regionale Wertschöpfungszentren (REGIOwez) – multifunktionale Knotenpunkte, die Wirtschaft, Beratung, Bildung und Beteiligung verbinden. Sie fördern regionale Kreisläufe, schaffen neue Kooperationen mit anderen Branchen und stärken die Widerstandskraft der Regionen. Drei Bausteine stehen dabei im Fokus:

1. **REGIOberatung und Nachhaltigkeit** – Koordination und Beratung für regionale Wirtschaftskreisläufe.
2. **Begegnung und Bildung** – Räume für Wissen, Beteiligung und Kultur.

3. **Regionale Verarbeitung und Vermarktung** – Infrastruktur für Lagerung, Verarbeitung und Absatz regionaler Produkte.

Der Workshop zeigt, wie solche Ansätze im Strukturwandel wirken können, welche Erfolgsfaktoren übertragbar sind und wie Regionen – vom urbanen Raum bis zum ländlichen Umfeld – ihre Potenziale heben können. Dabei werden Konzepte und Erfolgsprinzipien vorgestellt, praxisnahe Umsetzungsbeispiele beleuchtet und diese in einen übergeordneten strategischen und wissenschaftlichen Zusammenhang eingeordnet.

MODERATION



Maria Theresia Herbold

Maria Theresia Herbold studierte nach einer Ausbildung zur Konditorin Geographie. Ihre berufliche Laufbahn führte sie in die Landschaftsplanung sowie in die Tätigkeit als Natur- und Landschaftsführerin. Bei der Regionalbewegung NRW wirkte sie an der bundesweit ersten Regionalitätsstrategie mit, die Handlungsempfehlungen zur Regionalisierung der Ernährungswirtschaft und die Idee Regionaler Wertschöpfungszentren enthält. Sie ist sowohl für den Bundesverband der Regionalbewegung e.V. als auch für den Landesverband der Regionalbewegung in Nordrhein-Westfalen tätig.

SPEAKERINNEN UND SPEAKER



Ute Baumbach-Rothbart

Ute Baumbach-Rothbart ist Vorsitzende des Aufsichtsrats der Bürgermolkerei Weimar eG. Als Fachberaterin der Geschäftsstelle Thüringen des Gäa e.V. Vereinigung ökologischer Landbau berät sie Betriebe mit Fokus auf Tierhaltung und die Weiterentwicklung des Hofes. Die Diplom-Ingenieurin für Agrarwirtschaft ist Spezialistin für regionale Wertschöpfung im Ökolandbau. In verschiedenen regionalen und überregionalen Gremien engagiert sie sich aktiv in der agrarpolitischen Arbeit und setzt sich für die Interessen des Ökolandbaus sowie für eine stärkere Vernetzung innerhalb der Branche ein.



Hans Haake

Hans Haake ist Senior Researcher am Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie. Nach einem Ökonomie-Studium und einem Forschungsaufenthalt an der University of Maryland war er für den Deutschen Bundestag und seine Enquete-Kommission „Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität“ tätig. Am Wuppertal Institut leitet er Projekte zu nachhaltiger Wirtschaftsförderung, gemeinwohlorientierten Unternehmen und nachhaltiger Stadtentwicklung und ist einer der Autoren des Spiegel-Bestsellers „Earth4All Germany“.



Brigitte Hilcher

Brigitte Hilcher, Studium der Geografie in Trier und Fortbildung zur Regionalberaterin bei der Akademie der Katholischen Landjugend, ist Gründungsmitglied des Bundesverbandes der Regionalbewegung e.V. und seit 2018 stellvertretende Geschäftsführerin. Darüber hinaus ist sie die Leiterin der Zweigstelle des Bundesverbandes der Regionalbewegung in Warburg und Vorsitzende des Landesverbandes Regionalbewegung NRW e.V. Im Rahmen eines Dialogprozesses erstellte sie die bundesweit erste Regionalitätsstrategie mit Handlungsempfehlungen zur Regionalisierung der Ernährungswirtschaft.

SPEAKERINNEN UND SPEAKER



Dr. Sarah Holzapfel

Seit 2021 arbeitet Dr. Sarah Holzapfel bei der Wirtschaftsförderung Dortmund im Team Innovationen. Dort betreut sie die Themen CSR sowie Land- und Ernährungswirtschaft. Im Projekt „DoZirkulär2030“ treibt sie die zirkuläre Ernährungswende in Dortmund voran und startet aktuell mit der Entwicklung eines Konzepts für ein regionales Wertschöpfungszentrum. Zuvor war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am German Institute of Development and Sustainability in Bonn und an der Georg-August-Universität Göttingen.



Nadine Spittank

Nadine Spittank ist seit 2021 bei der Wirtschaftsförderung Dortmund im Team Start-up und Investor Support für das Themenfeld „Social Entrepreneurship“ tätig. Ihre Aufgaben umfassen den Support von (angehenden) Gründer*innen mit sozialen und nachhaltigen Geschäftsideen sowie die Organisation von Netzwerkveranstaltungen, Workshops und Wettbewerben für diese Zielgruppe. Darunter fallen u.a. die Social Startup Days sowie das greenhouse.ruhr Stipendienprogramm und der Innovationssprint.

Clusterorganisationen als Treiber des strukturellen Wandels

Clusterorganisationen spielen eine zentrale Rolle als Katalysatoren für Innovation, Zusammenarbeit und Wettbewerbsfähigkeit in den Regionen. Der Workshop zeigt auf, wie Cluster als Treiber des strukturellen Wandels wirken können – von der Unterstützung der grünen und digitalen Transformation bis hin zur Stärkung regionaler Wertschöpfungsketten. Gemeinsam mit Expertinnen und Experten sowie Praktikerinnen und Praktikern werden Erfolgsfaktoren, Herausforderungen und konkrete Handlungsansätze diskutiert.

Clusterorganisationen gelten heute als Schlüsselfaktoren für die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit von Regionen und Branchen. Sie bündeln die Kräfte von Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Politik und Zivilgesellschaft und tragen damit entscheidend dazu bei, die großen Transformationen unserer Zeit – von der Digitalisierung über die ökologische Wende bis hin zur Stärkung resilienter Wertschöpfungsketten – aktiv zu gestalten.

Der Workshop beleuchtet die Rolle von Clustern als Motoren für neue Geschäftsmodelle, technologische Durchbrüche und regionale Entwicklung. Im Mittelpunkt stehen praxisnahe Beispiele, die zeigen, wie

Clusterorganisationen Unternehmen bei der Anpassung an veränderte Marktbedingungen unterstützen, den Wissenstransfer beschleunigen und Innovationsökosysteme stärken. Zudem diskutieren Expertinnen und Experten sowie Praktikerinnen und Praktiker Erfolgsfaktoren für wirksame Clusterarbeit, Herausforderungen bei der Umsetzung sowie konkrete Strategien, um Cluster noch gezielter als Instrumente für den strukturellen Wandel einzusetzen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten die Möglichkeit, sich aktiv einzubringen, voneinander zu lernen und gegebenenfalls Impulse für die Weiterentwicklung der eigenen Organisation mitzunehmen.

MODERATION



Dr. Oliver Ziegler

CV siehe S. 45

SPEAKER

**Norbert Eder**

Norbert Eder arbeitet bei der GK Software SE in Schöneck/Sachsen im Bereich Public Affairs und ist Geschäftsführer des gemeinnützigen Vereins Südwestsachsen Digital e.V. Der Verein ist eine Innovationplattform zur Unterstützung von Unternehmen und Institutionen bei der Digitalen Transformation. Das Netzwerk arbeitet in den Themen Fachkräfte, Digitale Wertschöpfung, Smart Region, eHealth und Finance.

**Karl Lötsch**

CV siehe S. 47

**Dr.-Ing. Sebastian Ortmann**

Dr.-Ing. Sebastian Ortmann studierte Wirtschaftsingenieurwesen (Maschinenbau) und promovierte an der TU Chemnitz. Seit 2009 arbeitet er beim ICM e.V., ab 2012 als technischer Geschäftsführer, seit 2018 als Institutsleiter. In dieser Zeit hat er das Institut als anerkannte Industrieforschungseinrichtung etabliert. Das Innovationscluster Robotics Saxony baut er gemeinsam mit den Konsortialpartnern VEMAS und Robot Valley Saxony auf, um Robotik und KI branchenübergreifend zu fördern.

Ausreichend Energie für die Elektromobilität? – Wie Stromnetze mit der Vielzahl neuer Verbraucher Schritt halten

Die Elektromobilität ist Treiber und Herausforderung zugleich für die Energie- und Verkehrswende. Mit der Zunahme an Elektrofahrzeugen und weiteren Verbrauchern steigt nicht nur der Energiebedarf, sondern auch der Druck auf bereits begrenzte Flächen in Städten und auf dem Land.

In diesem Workshop, der gleichzeitig eine Session des sächsischen 6. Industriedialogs mit dem Schwerpunkt Mobilität und Infrastruktur ist, wird diskutiert, wie vor dem Hintergrund der Verkehrs-, Wärme- und Energiewende mit den veränderten Anforderungen an Erzeugung, Verteilung und Speicherung von Energie umgegangen werden soll. Dabei steht im Mittelpunkt, woher der Strom kommt, der Fahrzeuge und Infrastruktur versorgt und wie er bedarfsgerecht bereitgestellt werden kann.

Neben einem Überblick zu Technologien wie dem bidirektionalen Laden geht es um die grundlegende Frage, wie das Stromnetz der Zukunft gestaltet sein wird – mit zentraler Erzeugung und überregionaler Verteilung oder durch dezentrale Strukturen mit lokaler Speicherung und Nutzung. Ebenso werden Herausforderungen der Netz- und Flächenverfügbarkeit für Ladeinfrastruktur

6. Industriedialog

Die entsprechend gekennzeichneten Workshops sind ein Teil des sächsischen 6. Industriedialogs mit dem Schwerpunkt Mobilität und Infrastruktur, der im Rahmen der Regionalpolitischen Jahrestagung 2025 stattfindet. Diese können, wie die anderen Workshops, von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Veranstaltung besucht werden.

beleuchtet: Wie kann insbesondere Lkw-Ladeinfrastruktur entstehen, wenn Parkflächen bereits heute knapp sind, und wie können Unternehmen ihre Fuhrparks elektrifizieren und versorgen, wenn vorhandene Netzanschlüsse an ihre Grenzen stoßen?

An die Impulsvorträge schließt sich eine Podiumsdiskussion von Expertinnen und Experten an, Wortmeldungen und Meinungen aus dem Publikum sind sehr willkommen.

SPEAKERINNEN UND SPEAKER



Conrad Hammer

Conrad Hammer leitet das Team Ladeinfrastruktur in Kommunen bei der Nationalen Leitstelle Ladeinfrastruktur. Er studierte Politik und Wirtschaftsgeographie. Von 2014 bis 2020 leitete er Projekte der E-Mobilität beim Land Berlin, zuvor beschäftigte er sich im Thüringer Wirtschaftsministerium mit dem Thema E-Mobilität.

SPEAKERINNEN UND SPEAKER



Lisa Mildenberger

Lisa Mildenberger, M.Sc. Wirtschaftsingenieurin, ist Projektmanagerin bei Milence Germany GmbH und verantwortet die Umsetzung komplexer Ladeinfrastrukturprojekte für Lkw in der DACH-Region – von der Standortprüfung über Genehmigungen und Netzanschluss bis zur Inbetriebnahme. Zuvor war sie als Rollout Managerin bei NIO am Markteintritt und Aufbau von Power Swap Stations in Deutschland beteiligt. Bis 2022 koordinierte sie in der Nationalen Leitstelle Ladeinfrastruktur die Zusammenarbeit zwischen Bund, Ländern und Kommunen zur Entwicklung einer zuverlässigen Ladeinfrastruktur und entwickelte digitale Tools für die öffentliche Hand.



Patrick Roll

Patrick Roll ist seit 2014 als wissenschaftlicher Referent beim DLR Projektträger tätig. Seit sechs Jahren leitet er dort die Arbeitsgruppe „Elektromobilität“. Zuvor war er als technischer Offizier der Luftwaffe im Bereich des Kampfflugzeugs Panavia 200 Tornado eingesetzt. Patrick Roll hat an der Helmut-Schmidt-Universität / Universität der Bundeswehr Hamburg Elektrotechnik mit Schwerpunkt Elektrische Energietechnik (Dipl.-Ing.) und am RheinAhrCampus Remagen Produktionsmanagement (MBA) studiert.



Dr. Marco Stieneker

Dr.-Ing. Marco Stieneker arbeitete nach seinem Studium der elektrischen Energietechnik als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Obergeringieur am Institute for Power Generation and Storage Systems des E.ON Energy Research Centers. Nach beruflichen Stationen im Startup und im Großkonzern leitet er heute das Team „DC Grids“ der Maschinenfabrik Reinhausen am Standort Berlin und verantwortet die Produktentwicklung von leistungselektronischen Komponenten für LVDC-Netze, DC-Schnellladestationen und DC-DC-Wandlersysteme für Batteriespeichersysteme.

SPEAKERINNEN UND SPEAKER



Steffen Zerge

Steffen Zerge leitet die Netzregion Südsachsen der MITNETZ STROM und verantwortet die Planung und den Bau von Projekten in den Spannungsebenen Hoch-, Mittel- und Niederspannung. Zu seinen Aufgaben zählen u. a. der Ausbau digitaler Ortsnetzstationen zur intelligenten Netzsteuerung sowie die Weiterentwicklung zukunftsorientierter Themen wie Elektromobilität und Straßenbeleuchtung in der Region. Zuvor war er nach einem Studium der Elektrotechnik als Fachexperte und Gruppenleiter bei MITNETZ STROM im Bereich Fernwirk- und Leitechnik tätig.

Auch auf dem Land eine Lösung? – Wie autonome Fahrzeuge die Mobilität verändern

Autonomes Fahren wird als große Chance für die Mobilität der Zukunft gesehen. Doch wird sich der Einsatz dieser innovativen Technologie nur auf Großstädte konzentrieren, wie es private Anbieter bereits in den USA und China demonstrieren, oder kann hier auch der ÖPNV in der Fläche profitieren? Durch Modellregionen soll diese Entwicklung in Deutschland beschleunigt werden.

6. Industriedialog

Dieser Workshop, der Teil des sächsischen 6. Industriedialogs mit dem Schwerpunkt Mobilität und Infrastruktur ist, wird durch einen Praxisbericht zur öffentlichen Mobilität im ländlichen Raum eröffnet. Dieser Beitrag erläutert, welche ÖPNV-Angebote funktionieren, welche Defizite zurzeit bestehen und welche Lösungsansätze denkbar sind, um die Daseinsvorsorge zu gewährleisten und die Lebensqualität im ländlichen Raum zu erhöhen. Die darauffolgenden Beiträge gehen näher auf das Thema autonomes Fahren und den fahrerlosen Betrieb ein. Es werden die Chancen und Herausforderungen der Technologie beschrieben, tragfähige Finan-

zierungsmodelle innerhalb der Randbedingungen des ÖPNV skizziert und die notwendigen Maßnahmen für den nächsten Skalierungsschritt aufgezeigt. Abgerundet werden die Impulsvorträge durch einen Beitrag zur sächsischen Modellregion, in welcher die Kompetenzen aller sächsischen Regionen zum autonomen Fahren gebündelt werden.

An die Impulsvorträge schließt sich eine Podiumsdiskussion von Expertinnen und Experten an, Wortmeldungen und Meinungen aus dem Publikum sind sehr willkommen.

MODERATION



Stephan Michael

Stephan Michael hat Energie- und Umwelttechnik in Zittau und Bahnsystemingenieurwesen in Dresden und Prag studiert. Nach beruflichen Stationen in Windisch (CH), Osnabrück und Leipzig ist er seit vergangenem Jahr als Berater Mobilität bei der Sächsischen Energieagentur in Dresden tätig. Sein breites interdisziplinäres Wissen bringt er dort in Projekte zur zukünftigen ÖPNV-Finanzierung und zur Rolle von Wasserstoff in der Mobilität ein. Zurzeit begleitet er maßgeblich das sächsische Vorhaben einer Modellregion zum autonomen Fahren.

SPEAKERINNEN UND SPEAKER



Stephan Berger

Stephan Berger ist Abteilungsleiter Mobilität im Sächsischen Staatsministerium für Infrastruktur und Landesentwicklung. Der erfahrene Ministerialbeamte verfügt über umfassende Erfahrung in Infrastrukturplanung, themenübergreifender Koordination und Politikberatung. Mit seiner Expertise in Verkehrsingenieurwesen und strategischer Kommunikation versteht er es, komplexe Themen verständlich aufzubereiten und verschiedene Akteure miteinander zu vernetzen. Als Mobilitätsenthusiast legt er Wert auf lösungsorientiertes Handeln und den offenen Austausch über innovative Wege für die Infrastruktur der Zukunft.



Sandy Brachmann

Sandy Brachmann ist Prokuristin und Bereichsleiterin Marketing bei den Leipziger Verkehrsbetrieben. Sie ist verantwortlich für die Marketingstrategie, die Geschäftsentwicklung, das gesamte ÖPNV-Angebot, die Tarifentwicklung, Vertrieb und Kundenbeziehung und die technischen Vertriebssysteme bis zur Marktkommunikation. Nach ihrem Studium der Betriebswirtschaftslehre in Zwickau war sie in einem internationalen Industriekonzern sowie in einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft tätig. Sie ist Mitglied im Aufsichtsrat des Mitteldeutschen Verkehrsverbundes (MDV).



Ilka Hunger

Ilka Hunger begann im September 2012 ihre Tätigkeit beim Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien als Angebotsplaner. Aufgrund der Fülle der Aufgaben in der Planung unterstützen sie mittlerweile mehrere Kollegen. Seit November 2023 fokussiert sie sich deshalb auf das Projekt PriMa+ÖV und führt dieses als Projektleiterin. Der Schwerpunkt von PriMa+ÖV liegt darin, ergänzend zum ÖPNV weitere Mobilitätsformen anzubieten. Wichtig ist ihr, dass die gesamte Wegekette betrachtet wird.

SPEAKERINNEN UND SPEAKER**Thomas Keltsch**

Thomas Keltsch ist Fachbereichsleiter für Autonomes Fahren im Netzwerk Automobilzulieferer Sachsen (AMZ Sachsen) der RKW Sachsen GmbH. Davor war er Projektkoordinator im AMZ Sachsen und als Projektleiter für verschiedene Verbundprojekte für das automatisierte und vernetzte Fahren zuständig. Nach seinem Studium der Verkehrswirtschaft an der Technischen Universität Dresden war er als Berater für Wirtschaftsprüfungsgesellschaften und Beratungsunternehmen in den Bereichen Telekommunikation, Automotive, Logistik und ÖPNV in Stuttgart, München, Düsseldorf und Dresden aktiv.

**Stefan Löwe**

Stefan Löwe erlernte die Grundlagen des Verkehrswesens bereits in jungen Jahren als Parkeisenbahner. Beruflich wendete er sich den Bits und Bytes zu und studierte Informations- und Medientechnik an der BTU Cottbus. Das Studium finanzierte er sich als Straßenbahnfahrer bei Cottbusverkehr und Werkstudent bei der IVU Traffic Technologies AG. Hier konnte er erstmals ÖPNV und IT miteinander verbinden. Anschließend war er 13 Jahre bei der VerkehrsConsult Dresden-Berlin GmbH als Projektmanager und „Übersetzer“ zwischen den Welten des ÖPNV und der IT unterwegs. Seit März 2020 ist er Geschäftsführer bei der Verkehrsgesellschaft Hoyerswerda mbH.

**Dr. Thomas Otto**

Dr. Thomas Otto ist Mobilitätsexperte in den Bereichen des vernetzten und automatisierten Fahrens der ersten Stunde seit mehr als 20 Jahren. 2007 schloss er sein Studium an der TU Dresden als Verkehrsingenieur ab. 2011 promovierte er zu den Effekten des vernetzten Fahrens im urbanen Raum. Im Jahr 2017 übernahm er die Gruppe kooperative Systeme am Fraunhofer IVI. Das Themenfeld der vernetzt-assistierenden Infrastruktur zur Erweiterung der Betriebsbereiche automatisierter Fahrzeuge ist heute Forschungs- und Umsetzungsschwerpunkt seiner Arbeit.

Hotels

Für die diesjährige Regionalpolitische Jahrestagung haben wir für Sie eine Übersicht der Hotels in der Nähe der Veranstaltungslocations erstellt. Bitte beachten Sie die jeweiligen Reservierungsbedingungen und Verfügbarkeiten.

Biendo Hotel Chemnitz

Str. der Nationen 12,
09111 Chemnitz

Reservierung unter:
www.biendo-hotel.de

Super 8 by Wyndham Chemnitz

Stefan-Heym-Platz 3,
09111 Chemnitz

Reservierung unter:
E-Mail: 55369@super8chemnitz.de
Telefon: +49 371 9128970

Congress Hotel Chemnitz

Brückenstraße 19,
09111 Chemnitz

Reservierung unter:
E-Mail: info.che01@gchhotelgroup.com
Telefon: +49 371 6830

B&B HOTEL Chemnitz

Zwickauer Straße 13,
09112 Chemnitz

Reservierung unter:
E-Mail: chemnitz@hotelbb.com

Hotel an der Oper

Str. der Nationen 56,
09111 Chemnitz

Reservierung unter:
E-Mail: info@hoteloper-chemnitz.de
Telefon: +49 371 6810

Kontakt

Für Fragen zu den Inhalten des Programms und der Veranstaltung:

BUERO-ID1@bmwe.bund.de

Für organisatorische Fragen zur Veranstaltung:

regionalpolitische-jahrestagung@bmwe-events.de

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE)

Öffentlichkeitsarbeit

11019 Berlin

www.bundeswirtschaftsministerium.de

Gestaltung

facts and fiction GmbH

www.factsfiction.de

Bildnachweise

S.3 Stadt Chemnitz/Dirk Hanus | S.4 Carlowitz Congresscenter/Kristin Schmidt | S.6 Staatliches Museum für Archäologie Chemnitz/Michael Jungblut | S.7 Stadt Chemnitz/Patrick Engert | S.8 Staatliches Museum für Archäologie Chemnitz/Michael Jungblut, Gargen-Campus/Chemnitzer Verkehrs-AG, Stadt Chemnitz/Patrick Engert, Kunstsammlungen Chemnitz/PUNCTUM/Bertram Kober | S.9 Dr. Jens Beutmann/smac/Annelie Blasko, Andrea Pier/Fotostudio Urbschat Berlin, Stefan Schmidtke/Kristin Schmidt, Staatliches Museum für Archäologie Chemnitz/Michael Jungblut | S.10 Smart Systems Campus/Fraunhofer-ENAS/Sebastian-Weidlich | S.11 Fraunhofer-ENAS/Andre-Wirsig, 3D-Micromac | S.12 Technologiezentrum Chemnitz/J. Weber | S.13 FDTEch GmbH | S.14 SITEC Industrietechnologie GmbH | S.16 Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH/Wolkenstein OT Hilmersdorf-Heinzebank | S.18 Katherina Reiche/BMW/Presse- und Informationsamt der Bundesregierung, Michael Kretschmer/Thomas Imo/photothek.net, Annegret Haas/SLT/Rietschel | S.19 Burkhard Jung/Michael Bader, Stefan Körzell/Simone M. Neumann, Prof. Dr. Harald Kuhn/Ines Escherich - Fotografie | S.20 Prof. Dr.-Ing. Sanaz Mostaghim/Fraunhofer IVI, Sebastian Scheel/SMWA/Juergen Loesel, Prof. Dr. Monika Schnitzer/Sachverständigenrat Wirtschaft | S.21 Sven Schulze/Stadt Chemnitz, Nora Seitz/Alicia Utrillas, Martin Vieweg/elektro_innung_suedsachsen | S.22 Dr. Tilmann Zimmermann-Werner/erikkrüger_photography, Alissa Stein/Dominik PFAU | S.24 Dr. Markus Brohm/privat | S.25 Max Sonnenschein/privat, Jens Strehmann/DStGB, Andreas Jonas/STIC Wirtschaftsförderungsgesellschaft Märkisch-Oderland mbH | S.26 Mirko Knöfel/privat, Florian Szigat/WiN Emscher-Lippe GmbH | S.27 Dr. Andreja Benkovic/Engelbert Schmidt, Prof. Dr. Birgit Glorius/Jacob Müller, TU Chemnitz | S.28 Paula Jacob/VAMED Klinik Schloss Pulsnitz, Dr. Antje Weyh/Fotoatelier Heym | S.29 Dr. Peggy Kreller/WFE/Dirk Rückenschloss, Daniel Schalling/WFE/Dirk Rückenschloss | S.30 Frederik Fischer/Benjamin Jenak | S.31 Frederike Bremer/privat, Rico Ulbricht/privat, Dr. Constanze Zöllter/Marcel Schröder/IÖR-Media | S.32 Leon Hasselmann/Mark Bollhorst | S.33 Prof. Dr. Jonathan Everts/: Markus Scholz, Marcus Galle/ITAS-Projekt/Andreas Wemheuer, Urte Hertrampf/BMW | S.34 Annett Kautz/privat, Dagmar Schmidt/Tine Jurtz | S.35 Dr. Henrik Scheller/Ausserhofer | S.36 Kerstin Kunze/Bianka Behrami, Sina Redlich/PicturePeople, Nicole Schröder/privat | S.37 Sandra Wagner-Endres/Ausserhofer, Sonja Wegge/Silke Zaulig | S.38 Dr. Joachim Algermissen/Unternehmerverbände Niedersachsen e. V. | S.39 Dr. Marc Bovenschulte/VDI/VDE-IT, Claudia Martina Buhl/VDI/VDE-IT, Uwe Pfeil/TechBase Regensburg GmbH | S.40 Catherina Hinz/Berlin-Institut, Prof. Dr. Bernd Hirschl/Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) | S.41 Dr. Tillman Hönig/IW Consult, Jana Liebe/ThEEN, Dr. Steven Salecki/Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW), Dr. Frederick Sixtus/Berlin-Institut | S.42 Dr. Carola Neugebauer/Peter-Paul Weiler | S.43 David Bongartz/Zukunftsagentur Rheinisches Revier GmbH, David Braun/privat, Antje Klose/Paul Glaser | S.44 Anne-Katrin Köpernick/privat, Tobias Krüger/Jessica Lorenz, Prof. Dr. Thilo Rohlfs/privat | S.45 Dr. Tobias Werner/privat, Dr. Oliver Ziegler/VDI-VDE-IT | S.47 Steven Van Arsdale/privat, Dr. Markus Klose/Skeleton, Karl Lötsch/HZwo e.V. | S.48 Hartmut Schimmel/FES GmbH Fahrzeug-Entwicklung Sachsen, Dirk Vogel/privat | S.49 Christina Fritsch/MKP GmbH | S.50 Andreas Hemmersbach/DVB AG, Dr. Christian Leitzke/privat, Prof. Dr. Thomas Lenk/KOMKIS | S.51 Christian Luer/Florian H. Kochinke | S.52 Karl-Matthias Klause/Adam Soller, Silke Liebher/Stadt Prenzlau, Dr. Frank Nägele/Staatskanzlei Saarland | S.53 Martín Guillermo Ramírez/Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG/AEBR), Dr. Sabine Zillmer/privat | S.54 Dr. André Diegmann/privat, Dr. Thilo Kroeger/Andreas Varnhorn | S.55 Dr. Benjamin Weigert/BMW/Steffen Goldacker, Rüdiger Ahrend/OECD, Prof. Dr. Charlotte Bartels/Minda de Gunzburg Center for European Studies, Harvard University | S.56 Prof. Dr. Martin Gornig/privat, Prof. Dr. Joachim Ragnitz/Elias Hassos, Dr. Lenard Simon/SVR Wirtschaft | S.57 Sylvia Pfefferkorn/Lars Neumann | S.58 Dr. Michael Göbel/Regionomica GmbH | S.59 Eva-Maria Dichtl/privat, Björn Drechsler/Christiane Schleifenbaum Fotografie, Yildiz Götze/GTAI-Illig & Vossbeck | S.60 Annekathrin Hoppe/Stadt Schwedt/Oder, Sascha Lademann/Startup Labor Schwedt | S.62 Silvana Bergk/privat, Dr. Peggy Kreller/WFE/Dirk Rückenschloss, Kerstin Kunze/Bianka Behrami | S.63 Jochen Bräunig/privat | S.64 Matthias Faust/privat, Diana Heinbucher/privat, Prof. Dr. Stefan Hüsig/privat | S.65 Anja Storch/privat | S.66 Maria Theresia Herbold/Anton Brey/Bundesverband der Regionalbewegung e.V. | S.67 Ute Baumbach-Rothbart/Bürgermolkerei Weimar, Hans Haake/Wuppertal Institut, Brigitte Hilcher/Simon Malik | S.68 Dr. Sarah Holzapfel/Wirtschaftsförderung Dortmund, Nadine Spittank/Wirtschaftsförderung Dortmund | S.69 Dr. Oliver Ziegler/VDI-VDE-IT | S.70 Norbert Eder/SWS DIGITAL e.V., Karl Lötsch/HZwo e.V., Dr.-Ing. Sebastian Ortmann/ICM | S.71 Conrad Hammer/Franz Josef | S.72 Lisa Mildenerberger/privat, Patrick Roll/DLR Projektträger, Dr. Marco Stieneker/privat | S.73 Steffen Zerge/MITNETZ Strom | S.74 Stephan Michael/erikkrüger photography | S.75 Stephan Berger/SMWA, Sandy Brachmann/privat, Ilka Hunger/privat | S.76 Thomas Keltsch/privat, Stefan Löwe/privat, Dr. Thomas Otto/Fraunhofer IVI

Die Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH trägt einen Teil der Kosten für die Durchführung der Veranstaltung.